



Inhalt: Dessauischer

Calender,

auf das Jahr nach Christi Geburt

1 7 9 9.

Wobey

der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang

und andere nützliche Sachen befindlich.



Mit Hochfürstlichem gnädigsten SPECIAL-PRIVILEGIO.

DESSAU,

Gedruckt und verlegt von Heinrich Gottlieb Heybruch, Hochfürstl. Hof- und
Regierungs-Buchdrucker.

Auszug aus dem mir gnädigst ertheilten Privilegio.

Wir Leopold Friedrich Franz, von Gottes Gnaden Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Ascanien, Herr zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig, *rc. rc.* des Königl. Preussl. schwarzen und rothen Adler-Ordens Ritter *rc. rc.* als ältest regierender Landesfürst, für Uns, Unsere Fürstl. Erben und Nachkommen, urkunden und bekennen hiermit; *rc. rc.* daß *rc. rc.*

§. VII. Soll erwähnter Unser Hof- und Regierungs-Buchdrucker, Heinrich Gottlieb Heybruch, Unser ganzes Land mit seinen von allerhand Format verfertigten Calendern, jährlich allein zu versehen haben, jedoch mit dieser ausdrücklichen Bedingung, daß er selbige für eben den Preis gebe, wie sie Unsere Untertanen anderswo erkaufen können. Wir gebietzen demnach allen und jeden Unserer Untertanen, daß sie sich hinfort aller andern Kalender, sie seyen von was Art, Benennung, Druck oder Format sie wollen, gänzlich enthalten, und dergleichen weder selbst einführen, noch auch von andern gedruckte in Unsern Landen distrahiren und verkaufen, sondern sich allen und jeden Handels mit andern Calendern, so gedachter Heybruch nicht verlegt, schlechterdings auch auf den Jahrmärkten enthalten sollen, und zwar bey Strafe, nicht allein der Confiscation aller Exemplarien, sondern auch auf den Betretungsfall mit Zwanzig Reichsthaler, als welche unnachlässig entrichtet werden, und Unsern Armen- und Arbeitshause anheim fallen sollen. — Befehlen — deshalb Unserer Regierung, Beamten, Stadtmaaksträren und allen andern Obrigkeiten, mehr gedachten Heybruch hierin nachdrücklich zu schützen, und wider die Uebertreter obbesagtermaßen mit der verwürkten Strafe ohne Weiltäufigkeit zu verfahren — *rc. rc.*

Zu dessen Urkund haben wir dieses Privilegium eigenhändig unterschrieben und mit Unserm Fürstl. Insignel bedrucken lassen. So geschehen Dessau, den 16ten Juny 1796.

Leopold Friedrich Franz, Fürst zu Anhalt.

(L. S.)



In diesem 1799ten Jahre rechnet man:

	Jahr.		Jahr.
Von Erschaffung der Welt	5748	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. Herrn Leopold Friedrich Franz, regierenden Fürsten zu Anhalt,	59
Von der Sündfluth zur Zeit Noä	4092	Von der Geburt Ihres Königl. Hohheit, Louise Henriette Wilhelmine, regierenden Fürstin zu Anhalt,	49
Von dem ersten Osterfest, oder Ausgange der Kinder Israël aus Egypten	3295	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Erbprinzen Friedrich	29
Von der Zerstörung der Stadt Jerusalem	1729	Von der Geburt Ihres Hochfürstl. Durchl. der Erbprinzeßin Christiane Amalie	25
Von Anordnung des alten Julian. Cal.	1844	Von der Geburt Ihres Hochfürstl. Durchl. der Prinzessin Amalie Augusta	6
Vom Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi	1766	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen Leopold Friedrich	5
Von Erfindung der hochnußbaren Buchdruckerkunst	359	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen George Bernhard	3
Von Erfindung der neuen Welt	308	Von der Geburt Ihres Hochfürstl. Durchl. der Prinzessin Louise Friderice	1
Von Anordnung des Gregorian. Calenders	217		
Von Einführung des verbesserten Calenders	100		
Von Uebergabung der Augsp. Confession	269		
Von der Geburt Sr. Königl. Majestät Franz II.	31		

Erklärung der Characteren in diesem Calender.

Die Zwölf himmlischen Zeichen				und ihre Tripoff.	
♈ Widder	♌ Löw	♍ Schüz	feurig	heiß und trocken.	
♎ Stier	♏ Jungfrau	♐ Steinbock	irdisch	kalt und trocken.	
♑ Zwilling	♒ Waage	♓ Wassermann	lüftig	feucht und warm.	
♈ Krebs	♉ Scorpion	♊ Fisch	wässrig	feucht und kalt.	
☾ Der neue Mond	☽ Gebirgsterschein	☉ Sonntag			
☾ Das erste Viertel	* Gefechterschein	☾ Montag			
☾ Der volle Mond (roth)	SS. Semisertilschein	☽ Dienstag			
☾ Das letzte Viertel (roth)	♁ Drachenkopf	☿ Mittwoch			
♁ Zusammenkunft	♂ Drachenschwanz	♃ Donnerstag			
♁ Gegensehein	☽ Vormittage	♀ Freitag			
♁ Gedritterschein	☾ Nachmittage	♄ Sonnabend			

Die sieben Planeten und deren Lauf.

♄ Saturnus endet den Lauf in 29 Jahren 180 Tagen	♀ Venus endet den Lauf in 225 Tagen.
♃ Jupiter — 11 — 318 —	☿ Mercurius — 88 —
♂ Mars — 1 — 322 —	☾ Mond — in 27 Tagen, 7 St. 43 M.
☉ Sonne — 1 — — —	

Der Sonnen-Cirkul — — XVI.	Sonntags Buchstabe im neuen Calender F.
Die äindene Zahl — — XIV.	im alten B.
Der Römer Zins Zahl — — II.	Zwischen Weihnachten und Fastnachten sind
Die Epacten — — XXIII.	5 Wochen 5 Tage.

1. Monat.	Verbesserter Januarius.	☾	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alter Julian. Christmonat.	Monatliche Witterung.
Dienst.	1 Neu Jahr	☿	♄, *♀, Mercurius ver-	21 Thomas	Januarius. Der neue Mond den 6 Jan. drohet mit stürmischen u. unfreundlichen Schneegetöber.
Mittw.	2 Abel, Seth	☿	♄, *♀, ☾ beym ♄, bier	22 Beata	
Donn.	3 Enoch	☿	♄, ♀, ♀ nun wieder. helle,	23 Dagobert	
Freitag	4 Ioch	☿	Der Mond ist ohne Aspecten.	24 Adam, Eva	
Sonn.	5 Simeon	☿	Mond ist ohne Aspect. ♄♀	25 Christtag	
2. Woche.) Von Weisen aus Morgenlande, Matth. 2.				Ev. Luc. 2.	
Sonit.	6 Heil. 3 Kön.	☿	♄ 5 Uhr 13 Min. Vorm.	26 Stephanus	Das erste Bier- tel den 14 Jan. zielet auf hellen Himmel und Frost.
Mont.	7 Julianus	☿	♄ 7 St. 40 Min.	27 Joh. Evang.	
Dienst.	8 Erhardus	☿	♄, *♂, unbeständig.	28 Unsch. Kind.	
Mittw.	9 Marcellus	☿	Mond ist ohne Aspect. ♄♀	29 Jonathan	
Donn.	10 Paul. Einf.	☿	♄, ♄♀, ♄ wird rechtlässig.	30 David	
Freitag	11 Higinus	☿	♄♀, ♄♂, ♄♂, ♄♂, ♄♂, ♄♂	31 Sylvester	
Sonn.	12 Reinhold	☿	♄♀, ♄ in Apogæo. windig.	1 Neu Jahr	
3. W.) Von Jesu im Tempel, Luc. 2.				Ev. Matth. 2.	
Sonit.	13 1. Epiph.	☿	♄ Tageslänge 7 St. 54 Min.	2 S. n. St. J.	Der volle Mond den 21 Jan. deu- tet auf helles und kaltes Wetter.
Mont.	14 Felix	☿	♄ 4 Uhr 58 Min. Vorm.	3 Enoch	
Dienst.	15 Maurus	☿	♄, ♄♂, Saturnus ist	4 Ioch	
Mittw.	16 Marcellus	☿	♄ tritt in ♄, *♂, ♄, ☾.	5 Simeon	
Donn.	17 Antonius	☿	♄♀, nun die ganze Nacht	6 Heil. 3 Kön.	
Freitag	18 Prisca	☿	*♂, am Himmel zu sehen.	7 Iidorus	
Sonn.	19 Blandina	☿	Der Mond ist ohne Aspect.	8 Erhardus	
4. W.) Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.				Ev. Luc. 20.	
Sonit.	20 Beating. 3. Seb.	☿	♄ Tageslänge 8 St. 30 Min.	9 1. Epiph.	Nach dem hundert- jährigen Ca- lender.
Mont.	21 Agnes	☿	♄ 6 Uhr 46 Min. Naachm.	10 Paul. Einf.	
Dienst.	22 Vincent.	☿	♄, ♄, Jupiter gehet weg	11 Higinus	
Mittw.	23 Emerent.	☿	♄ wird wieder rechtlässig.	12 Reinhold	
Donn.	24 Timotheus	☿	♄, ♄♂, Morgens um	13 Hilarius	
Freitag	25 Paul. Bef.	☿	*♂, 2 Uhr unter. frostig.	14 Felix	
Sonn.	26 Polycarpus	☿	♄♀, ☾ in Perig. trübe.	15 Maurus	
5. W.) Von vereyten Acker, Luc. 8.				Ev. Joh. 2.	
Sonit.	27 Seygesim.	☿	♄, ♄♂, Mars gehet weg	16 2. Epiph.	Mit Anfang des Januars stellt sich Kälte ein, welche anhält bis gegen das Ende.
Mont.	28 Carolus	☿	♄ 11 Uhr 46 Min. Mittags	17 Antonius	
Dienst.	29 Valerius	☿	♄ Tagesl. 8 St. 50 Min.	18 Prisca	
Mittw.	30 Adalgunda	☿	Der Mond ist ohne Aspecten.	19 Blandina	
Donn.	31 Virgilius	☿	*♀, des Wintermächtes unter	20 3. Seb.	

Den 28sten Januar des Prinzen Hans Jürgen, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.



Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland

1760.

(Fortsetzung vom vorigen Jahre.)

In Sachsen also, so wie in Schlessien, sah man die Preussischen Waffen triumphirend. Indessen waren die erlangten Vortheile nicht so entscheidend, daß die zahlreichen Feinde nicht hätten Mittel finden sollen den Krieg fortzusetzen, und ihrem furchtbaren Gegner Schaden zu thun. Daum war zwar durch die meisterhaften Bewegungen des Königs genöthigt, sich nach der Schlacht bey Liegnitz in die Gebirge zu ziehen, um nicht von Böhmen abgeschnitten zu werden; Solikow hatte alle Entwürfe zur Vereinigung mit den Oesterreichern aufgegeben, und wurde durch den General Goltz beobachtet, der mit einem Corps Preußen bey Glogau stand; allein die Russen in Pommern waren dagegen nicht müßig. Eine Russische Flotte war auf den Küsten dieser Provinz angekommen, und nun wurde Colberg von sieben und zwanzig Russischen und Schwedischen Kriegsschiffen, Fregatten und Bombardier-Gallioten zu Wasser, und von 15,000 Mann zu Lande förmlich belagert. Dieser Versuch aber gelang nicht besser, als der vorige. Heydenwehre sich abermals aufs tapferste bis der General Werner aus Schlessien

	Sonnen-		Monds-		Jenner hat 21 Tage. Tage
	Aufgang.	Untergang.	Auf- und Unterg.		
	U. M.	U. M.	Uhr Min.	U. W.	
	8 11	3 49	2 36	1	
	8 10	3 50	3 55	2	
	8 10	3 50	5 22	3	
	8 9	3 51	6 40	4	
	8 8	3 52	7 49	5	
	8 7	3 53	U. N.	6	
	8 6	3 54	5 9	7	
	8 5	3 55	6 21	8	
	8 4	3 56	7 35	9	
	8 3	3 57	8 46	10	
	8 2	3 58	9 56	11	
	8 1	3 59	11 4	12	
	8 0	4 0	U. W.	13	
	7 59	4 1	12 12	14	
	7 57	4 3	1 22	15	
	7 56	4 4	2 34	16	
	7 55	4 5	3 49	17	
	7 53	4 7	5 15	18	
	7 52	4 8	6 15	19	
	7 51	4 9	7 12	20	
	7 49	4 11	U. N.	21	
	7 48	4 12	5 0	22	
	7 46	4 14	6 28	23	
	7 45	4 15	7 56	24	
	7 44	4 16	9 22	25	
	7 42	4 18	10 46	26	
	7 41	4 19	U. W.	27	
	7 39	4 21	12 14	28	
	7 37	4 23	1 36	29	
	7 35	4 25	2 59	30	
	7 34	4 26	4 21	31	

zum Entsatz herbey eilen konnte. Er hatte nur 6000 Mann bey sich, allein mit diesen marschirte er vierzig Meilen in zwölf Tagen, und so kam er den 18ten September bey Colberg an, wo er die Russen mit dem Säbel in der Faust überfiel. Diese, durch die große Entfernung der Preussischen Armeen sicher gemacht, traumten nicht die Möglichkeit eines Entsatzes, daher war das geringe Corps des Werner

2. Monat.	Verbessertes Februarius.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alter Julian. Jenner.
Freitag	1 Brigitta	ΔU , $\Delta \delta$, Sonnenblicke.	21 Agnes
Sonn.	2 Mar. Rein.	$\text{tritt in } \mathcal{W}$, δh , ΔU , $\delta \mathcal{Z}$.	22 Vincentus
6. Woche.) Vom Blinden am Wege, Luc. 18.			Ev. Matth. 8.
Soñt.	3 <i>Elo mhi</i>	Tageslänge 9 St. 20 Min.	23 2. Epiphan.
Mont.	4 Veronica	9 Uhr 24 Min. Nachm.	24 Timotheus
Dienst.	5 Fastnacht	$\delta \mathcal{Z}$, $\delta \mathcal{Z}$, unbeständig	25 Paul. Def.
Mittw.	6 Aſchermittw.	$\square \mathcal{O}$, $\ast \mathcal{Z}$, und windig.	26 Polycarpus
Donn.	7 Reichard	Δh , $\ast \mathcal{U}$, Mercurius ist	27 Joh. Chryſt.
Freitag	8 Salomon	$\ast \mathcal{Z}$, <i>ſieht nicht zu ſehen.</i>	28 Carolus
Sonn.	9 Apollonia	$\text{tritt in } \mathcal{X}$, \mathcal{D} in Apogeo.	29 Valerius
7. W.) Von der Verſuchung Chriſti, Matth. 4.			Ev. Matth. 8.
Soñt.	10 <i>Innocenti</i>	Tageslänge 9 St. 50 Min.	30 3. Epiphan.
Mont.	11 Euphrosina	Venus ist nun Abendst., <i>geht</i>	31 Virgilius
Dienst.	12 Eulalia	$\text{tritt in } \mathcal{W}$, $\ast h$, \mathcal{U} , \mathcal{C} \mathcal{O} .	1 Brigitta
Mittw.	13 Quatember	1 Uhr 28 Min. Vorm.	2 Mar. Rein.
Donn.	14 Valentin.	Abends um 6 Uhr unter.	3 Blasius
Freitag	15 Faustinus	Mond ist ohne Aspect. $\ast \mathcal{Z}$.	4 Veronica
Sonn.	16 Juliana	$\ast \mathcal{Z}$, $\Delta \mathcal{Z}$, Jupiter <i>geht früh</i>	5 Agatha
8. W.) Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15.			Ev. Matth. 13.
Soñt.	17 <i>Remig.</i>	δh , $\ast \mathcal{U}$, nach 2 Uhr unter.	6 5. Epiphan.
Mont.	18 Concordia	Tagl. 10 St. 14 Min. Mars	7 Reichard
Dienst.	19 Susanna	<i>geht Nachts vor 12 U. unter.</i>	8 Salomon
Mittw.	20 Eucharis	6 Uhr 8 Min. Vormit.	9 Apollonia
Donn.	21 Eleonora	$\ast h$, ΔU , $\delta \mathcal{Z}$, windig	10 Scholaſtica
Freitag	22 Petr. Sculf.	\mathcal{D} in Perigeo. und unbestän-	11 Euphrosina
Sonn.	23 Severinus	$\Delta \mathcal{Z}$, dig mit Sonnenblicken.	12 Eulalia
9. W.) Vom beſeſſenen Menſchen, Luc. 11.			Ev. Matth. 20.
Soñt.	24 <i>Deusi</i> Matthias	Tageslänge 10 St. 40 Min.	13 <i>Seynag.</i>
Mont.	25 Victorin.	Δh , $\delta \mathcal{U}$, $\delta \mathcal{Z}$, $\Delta \mathcal{Z}$, $\square \mathcal{Z}$, \mathcal{C} \mathcal{U} .	14 Valentin.
Dienst.	26 Miſtaſten	9 Uhr 18 Min. Nachm.	15 Faustinus
Mittw.	27 Fortunat.	Saturnus <i>geht des Mor.</i>	16 Juliana
Donn.	28 Macarius	$\square \mathcal{Z}$, <i>gens vor. 5 Uhr unter.</i>	17 Constantin

Monatliche
Bitterung.

Februarius.
Der neue Mond
den 4 Febr., hat
ſtürmiſche Luſt,
Schneewolken
und Froſt.
Das erſte Bier-
tel den 13 Febr.,
vertröſtet auf ge-
ſundes Wetter mit
Nachfröſten.
Der volle Mond
den 20 Februar,
iſt unbeſtändig
mit vermiſchtem
Sonnenschein.
Das lezte Bier-
tel den 26 Febr.,
zielet auf erlei-
dliches Wetter mit
Sonnenschein.

Nach dem hun-
dertjährigen Ca-
lender.

Der Februar iſt
frühe und gelinde
bis den 16. dann
kommt Schnee und
Kälte.

Den 21ſten Februar des Prinzen George Bernhard, Hochfürſtliche Durchlaucht, Hoher
Geburts-Tag.

Werner vermagend, ein solches Schrecken unter ihnen zu verbreiten, daß sie nicht allein sofort die Belagerung aufhoben, sondern auch mit der größten Uebereilung davon flohen. Sie gaben dabey ihre Canonen, Munition, Zelter, Fourage, Bagage, und selbst ihren nordbürftigen Proviand preis, um sich vor den anrückenden Preußen in Sicherheit zu setzen. Ein Theil rettete sich auf die Schiffe, die andern entflohen zu Lande. Einige Tage hernach verschwand auch die Flotte. Man schlug eine Denkmünze auf diese außerordentliche Begebenheit, und Kämmler besang diese Befreyung seiner Vaterstadt in einer vortreflichen Ode.

Werner, der eine so schöne Unternehmung ausgeführt, und keine Russen mehr zu besiegen hatte, wandte sich nun gegen die Schweden. Er überfiel sie in der Vorstadt von Pasewalk, nahm ihnen sieben Canonen weg, und machte 600 Gefangene.

Der Sommer war zu Ende. Die unfreundliche Jahreszeit näherte sich, und sowohl Oesterreicher als Russen gingen an auf ihre Winterquartiere zu denken. Indessen war die Idee, mit so zahlreichen und sehr überlegenen Heeren den ganzen Feldzug nichts ausgeführt zu haben, nicht wenig demüthigend für Friedrichs Feinde.

und erzeugte einen Entwurf auf Berlin. Zwanzig tausend Russen unter Czernichef, und vierzehn tausend Oesterreicher unter Laschy traten dabey ihren Marsch nach Brandenburg an, den Solतिकow mit seiner ganzen Macht in der Entfernung deckte. Der Russische General, Graf Zottleben, ein Deutscher, der lange in Berlin gelebt hatte, führte den Vorrah des Russischen Corps, und eilte dermakten, daß er den zten October, sechs Tage nach dem Abmarsch von Beuthen in Schlessen, mit 3000 Mann vor den Thoren von Berlin stand.

Sonnen-		Monds-		Sonning	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 28 Tage.	
u. M.	u. M.	Uhr	M. M.	u. M.	
7 32	4 28	5	33	1	
7 31	4 29	6	31	2	
7 29	4 31	7	13	3	
7 27	4 33	U. N.		4	
7 25	4 35	5	10	5	
7 23	4 37	6	23	6	
7 21	4 39	7	36	7	
7 20	4 40	8	46	8	
7 18	4 42	9	54	9	
7 16	4 44	11	2	10	
7 14	4 46	U. B.		11	
7 12	4 48	12	11	12	
7 10	4 50	1	27	13	
7 8	4 52	2	40	14	
7 6	4 54	3	53	15	
7 4	4 56	5	1	16	
7 2	4 58	5	52	17	
7 0	5 0	6	36	18	
6 58	5 2	6	52	19	
6 56	5 4	U. N.		20	
6 54	5 6	6	54	21	
6 52	5 8	8	23	22	
6 50	5 10	9	52	23	
6 48	5 12	11	18	24	
6 46	5 14	U. B.		25	
6 44	5 16	12	47	26	
6 42	5 18	2	13	27	
6 40	5 20	3	29	28	

Diese



3. Monat.	Verbesserte Martius.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alter Julian. Zornung.
Freitag	1 Albinus	Jupiter geht des Nachts	18 Concordia
Sonn.	2 Semplicius	Δ L, *♀, vor 12 Uhr unter.	19 Susanna
10. Woche.) Von Speisung 5000 Mann, Joh. 6.			Ev. Luc. 8.
Sonit.	3 Matze	Tageslänge 12 St. 10 Min.	20 Seragesim.
Mont.	4 Adrianus	*♂, & tritt in \times \square L, \square S,	21 Eleonora
Dienst.	5 Friedrich	P tritt in γ , δ , Sonnenblicke.	22 Petr. Scull
Mittw.	6 Friedelin.	2 Uhr 43 Min. Nachm.	23 Severinus
Donn.	7 Perpetua	*L, *♂, unbeständig	24 Mausblas
Freitag	8 Philemon	♄♀. \odot in Apogeo. mit ver-	25 Victorinus
Sonn.	9 Prudentia	\square h, mischtem Sonnenschein.	26 Walpra
11. W.) Von der Jüden Bosheit, Joh. 8.			Ev. Luc. 18.
Sonit.	10 Subie	Tageslänge 11 St. 26 Min.	27 Esu misl
Mont.	11 Rosina	*♂, *♀, \odot bey m δ , trübe.	28 Macarius
Dienst.	12 Gregorius	*L \odot , δ L, δ , Saturnus	1 Fastnacht
Mittw.	13 Ernestus	geht früh um 4 Uhr unter.	2 Achermitz.
Donn.	14 Zacharias	7 Uhr o Min. Nachmitt.	3 Kunigunda
Freitag	15 Christoph	Mond ist ohne Aspect.	4 Adrianus
Sonn.	16 Christian	δ h, *L, \square ♀, Δ ♀, erleidlich.	5 Friedrich
12. W.) Von Christi Einzuge, Matth. 21,			Ev. Matth. 4.
Sonit.	17 Palmar. <small>Gertr.</small>	Tageslänge 10 St. 8 Min.	6 Isaccaris
Mont.	18 Patricius	Mars geht des Nachts	7 Perpetua
Dienst.	19 Josephus	*♂ \odot , vor 12 Uhr unter.	8 Philemon
Mittw.	20 Archippus	\odot in γ , Frühlings-Anfang.	9 Quatember
Donn.	21 Gründonn.	3 Uhr 49 Min. Nachm.	10 Alexander
Freitag	22 Charfrenk.	\square h, \odot in Perigæo.	11 Rosina
Sonn.	23 Theodosius	♄♀ kalter Wind und unstet.	12 Gregorius
13. W.) Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.			Ev. Matth. 15.
Sonit.	24 Ostertag	Tageslänge 12 St. 34 Min.	13 Kemiusf.
Mont.	25 <small>(ater Ostertag Mar. Gertr.)</small>	Venus der Abendstern, geht	14 Zacharias
Dienst.	26 Trensäus	Δ ♀, des Abends um 2 Uhr	15 Christoph
Mittw.	27 Rupertus	Δ ♀, unter. Sonnenschein.	16 Christian
Donn.	28 Malchus	8 Uhr 28 Min. Vormitt.	17 Mertraub
Freitag	29 Eustachius	\odot tritt in δ , δ h, Δ L,	18 Patricius
Sonn.	30 Guido	Δ ♂, \square ♀, Mercurius P .	19 Josephus
14. W.) Vom ungläubigen Thomas, Joh. 20.			Ev. Luc. 11.
Sonit.	31 Quasimod.	*♀, steht nicht zu sehen.	20 Oculi

Monatliche Witterung.

Martius.

Der neue Mond den 6 März, ist anfangs windig; darnach vermischter Sonnenschein.

Das erste Viertel den 14 März, scheint gelindes Wetter zu halten mit Nachfrösten.

Der volle Mond den 21 März, hat kalten Wind mit vermischtem Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 28 März, neiget sich auf Sonnenschein und trocken Wetter.

Nach dem hundertjährigen Kalender.

Der März ist anfangs kalt, dann folgt Regen und vermischte Witterung.

Den 1sten März der Prinzessin Louise Friederice, Hochfürstl. Durchlaucht, Höher Geburtsdag

Diese ungeheure Königsstadt ohne Wälle und Mauern, war nur mit 1250 Mann Garnisonstruppen besetzt, und folglich ganz außer Stande sich zu vertheidigen. Der Commandant, General Nechow, eben derjenige, der zwey Jahre zuvor einen Besuch von den Oesterreichern gehabt hatte, wurde jedoch von Männern, die Ehrfurcht verdienten, zur Gegenwehr aufgemuntert. Dies war der Rath des alten Feldmarschall Lehwald, und des verwundeten großen Generals Seydlitz, die sich beide damals nebst dem General Knoblauch in Berlin befanden, und aus Patriotismus sich herabließen, kleine Schanzen an den Stadtmauern in Person zu vertheidigen. Auf die abgeschlagene Aufforderung erfolgte noch den neunten Tag der Ankunft ein Bombardement mit Feuerkugeln und Haubitzen-Granaten, und in der Nacht wurden zwey Thore heftig bestürmt. Die Flammen brachen an verschiedenen Orten aus; sie wurden aber bald gelöscht, und die Stürmen den muthig zurückgeschlagen. Das edle Beyspiel mit Ruhm gekrönter Feldherren, die hier ihres Ranges und Alters uneingedenk Subalterndienste thaten, stärkte den Muth eines jeden Streiter's, und ersetzte die fehlende Anzahl der Soldaten. Die Russen gaben den Sturm auf. Den folgenden Tag kam der Prinz Eugen von Würtemberg mit 5000 Mann der Stadt zu Hülfe. Er war neun Meilen in einem Tage marschirt, und kaum hatten

Sonnen-		Monds-		Seite
Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	
6 38	5 22	4	35	1
6 36	5 24	5	17	2
6 34	5 26	5	50	3
6 32	5 28	6	14	4
6 30	5 30	6	26	5
6 28	5 32	U. N.		6
6 27	5 33	6	34	7
6 25	5 35	7	44	8
6 23	5 37	8	54	9
6 21	5 39	10	4	10
6 19	5 41	11	15	11
6 17	5 43	U. W.		12
6 14	5 46	12	29	13
6 12	5 48	1	43	14
6 10	5 50	2	49	15
6 8	5 52	3	48	16
6 6	5 54	4	34	17
6 4	5 56	5	11	18
6 2	5 58	5	39	19
6 0	6 0	5	58	20
5 57	6 3	U. N.		21
5 55	6 5	7	24	22
5 53	6 7	8	58	23
5 51	6 9	10	31	24
5 49	6 11	11	53	25
5 47	6 13	U. W.		26
5 45	6 15	1	25	27
5 43	6 17	2	34	28
5 41	6 19	3	26	29
5 39	6 21	4	6	30
5 37	6 23	4	33	31

März
hat 31 Tage.

sich seine Truppen ein wenig erholt, so griff er Tottleben an, und trieb ihn bis Köpenick zurück. Nun aber zeigte sich das Corps des Czernichef. Dieser Feldherr war jedoch im Begriff sich ohne Kampf auch zurückzuziehen, allein die Beredsamkeit des Französischen Abgeordneten, Mont Alembert, verhinderte es. Tottleben wurde ansehnlich verstärkt, und nun rückte er abermals vor, da denn die Preußen

4. Monat.	Verbessertes Aprilis.	Dauf	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alter Julian. März.	Monatliche Witterung.
Mont.	1 Hugo		Tageslänge 12 St. 54 Min.	21 Benedictus	Aprilis. Der neue Mond den 5 April, zielet auf kalte Luft und kalten Regen.
Dienst.	2 Abundus		Mercurius läßt sich sehn des Abends sehn. helle.	22 Casimir	
Mittw.	3 Darius		*♃, vermischter Sonnenschein.	23 Theodosius	
Donn.	4 Ambrosius		*♂, 8 Uhr 43 Min. Vorm.	24 Gabriel	
Freitag	5 Maximus		♃, Jupiter gehet des	25 Mar. Verk.	
Sonn.	6 Irenäus		♃, Jupiter gehet des	26 Samuel	
15. Woche.) Vom guten Hirten, Joh. 10.				Ev. Joh. 6.	
Soñt.	7 Mis. Dom.		Abends nach 10 Uhr unter.	27 Lutare	Das erste Viertel den 13 April, neiget sich auf hellen Himmel und Sonnenschein.
Mont.	8 Manasses		Tageslänge 13 St. 2 Min.	28 Malchus	
Dienst.	9 Bogislaus		Mond ist ohne Aspect. ☿☉.	29 Eustachius	
Mittw.	10 Egehiel		♃, windig mit Regen.	30 Guido	
Donn.	11 Hiftias		Der Mond ist ohne Aspect.	31 Jeremias	
Freitag	12 Julius		♃, *♃, unbeständig.	1 Hugo	
Sonn.	13 Justinus		♃, 8 Uhr 10 Min. Vormitt.	2 Abundus	
16. W.) Ueber ein Kleines so werdet ic. Joh. 16.				Ev. Joh. 8.	
Soñt.	14 Jubilate		Tageslänge 13 St. 28 Min.	3 Judica	Der volle Mond den 20 April, hält anfangs Sonnenschein, darauf kalter Wind und Regen.
Mont.	15 Olympius		Mars gehet Abends halb	4 Ambrosius	
Dienst.	16 Charisius		12 Uhr unter. unstet.	5 Maximus	
Mittw.	17 Rudolph		*♃, ♃, ♃, ♃, ♃, ♃.	6 Irenäus	
Donn.	18 Eleuther		Der Mond ist ohne Aspect.	7 Egesippus	
Freitag	19 Otto		♃, ♃, ♃, ♃, ♃, ♃.	8 Manasses	
Sonn.	20 Sulpitius		♃, ♃, ♃, ♃, ♃, ♃.	9 Bogislaus	
17. W.) Von Christi Hingange zum Vater, Joh. 16.				Ev. Matth. 21.	
Soñt.	21 Cantate		Tageslänge 14 St. 0 Min.	10 Palmarum	Das letzte Viertel den 26 April, vertröset auf hellen Sonnenschein.
Mont.	22 Sotherus		♃ tritt in ♃, ♃, ♃, vermisch.	11 Hiftias	
Dienst.	23 Georgius		*♃, ♃, ♃, ♃, ♃, ♃.	12 Julius	
Mittw.	24 Albertus		Der Mond ist ohne Aspect.	13 Justinus	
Donn.	25 Marcus		Venus der Abendstern, gehet	14 Gründonn.	
Freitag	26 Eletus		♃ 9 Uhr 9 Min. Nachmitt.	15 Charsept.	
Sonn.	27 Anastasius		♃ Abends um 10 Uhr unter.	16 Charisius	
18. W.) Von Erhörung des Gebets, Joh. 16.				Ev. Marc. 16.	
Soñt.	28 Rogate		Tageslänge 14 St. 22 Min.	17 Mittag	Der April ist anfangs kalt und trocken, dann gelinde mit Regen.
Mont.	29 Ethylla		Saturnus gehet des Moruens	18 Nie. mont.	
Dienst.	30 Eutropius		♃, *♃, um 1 Uhr unter.	19 Niederdiensl.	

Den 22. April des Prinzen Albertus, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburts-Tag.

Sich wegen Uebermacht zurückziehen mußten. Mittelwelse aber traf auch Hülsen mit seinem Corps aus Sachsen in Berlin ein. Nun war man stark genug sich vor den Thoren der Königsstadt zu behaupten, und wäre dieses nur einige Tage lang geschehn, so war Berlin gerettet; denn Friedrich selbst war schon in vollem Anzuge aus Schlessien, und der Rückmarsch der beiden großen Corps, sowohl der Oesterreicher als der Russen, war bereits in einem Kriegsrath förmlich beschlossen, noch ehe man die Stadt im Besiz hatte. Die Preussischen Befehlshaber glaubten aber zu viel zu wagen, da sie erfuhren, daß die Hauptarmee der Russen schon in der Gegend von Frankfurt an der Oder angekommen, und der General Panin mit sieben Regimentern bereits unterwegs war, um zu Czernichef zu stoßen. Beide angekommene Preussische Corps marschirten daher nach Spandau, und überließen Berlin seinem Schicksal.

Dies Schicksal war minder schrecklich, als man erwarten konnte. Die Stadt capitulirte nun ohne Verzug, und ergab sich an Fortleben, der hier eine Menge alter Freunde fand, sich der angenehmen hier verlebten Tage erinnerte, und daher diese Königsstadt mit einer Gelindigkeit behandelte, die mit den gewöhnlichen Grausamkeiten der Russen sehr contrastirte. Es hing von ihm ab, dem König von Preußen unerfesslichen Schaden zuzufügen.

Berlin, dies neuere Palmyra, wo prachtvolle Werke der Baukunst in zahlloser Menge sich mitten aus einem Sandmeer erheben, und unabsehbare Straßen anfallen, war die größte Manufakturstadt in Deutschland, und der Mittelpunkt aller Preussischen Kriegsbedürfnisse. Hier befand sich ein ungeheurer Vorrath von Kriegsgeräthe aller Art, und viele tausend Menschen waren unaufhörlich ihren

Sonnen-		Monds-		April	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat	30 Tage.
U. M.	U. M.	Uhr	Min.		
5 35	6 25	4	50		1
5 33	6 27	5	6		2
5 31	6 29	5	19		3
5 29	6 31	5	31		4
5 27	6 33	U. M.			5
5 25	6 35	8	0		6
5 24	6 36	9	13		7
5 22	6 38	10	26		8
5 20	6 40	11	38		9
5 18	6 42	U. B.			10
5 16	6 44	12	48		11
5 14	6 46	1	50		12
5 12	6 48	2	38		13
5 10	6 50	3	19		14
5 8	6 52	3	48		15
5 6	6 54	4	10		16
5 4	6 56	4	29		17
5 2	6 58	4	43		18
5 0	7 0	4	58		19
4 58	7 2	U. M.			20
4 56	7 4	9	38		21
4 54	7 6	11	6		22
4 53	7 7	U. B.			23
4 51	7 9	12	23		24
4 49	7 11	1	24		25
4 47	7 13	2	13		26
4 46	7 14	2	44		27
4 44	7 16	3	8		28
4 42	7 18	3	24		29
4 41	7 19	3	38		30



5. Monat.	Verbesserte Majus.	huc	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alter Julian. April.
Mittw.	1 Phil. Jac.	☿	*U, Mercurius hat sich	20 Sulpitius
Donn.	2 Hülsh. Chr.	♃	♃ in Apogeo. nun wieder	21 Nebemias
Freitag	3 * Erfind.	☿	☿ h, *♂, verborgen. helle.	22 Sotherus
Sonn.	4 Florianus	♃	Der Mond ist ohne Aspecten.	23 Georgius
19. Woche.) Wenn aber der Tröster ic. Joh. 15, 16.				
Soñt.	5 Erandi	☿	☿ 1, 2. Frühe. unfr. O flust.	24 Quasimod.
Mont.	6 Joh. Pfort.	☿	☿ Tagesl. 14 St. 46 Min.	25 Marcus
Dienst.	7 Gottfried	♃	♃ ♃, Jupiter verbirgt sich	26 Cletus
Mittw.	8 Stanislaus	♃	♃ ♂, nun unter die Sonnen.	27 Anastasius
Donn.	9 Hermes	☿	*♀, strahlen und wird un-	28 Vitalis
Freitag	10 Gordianus	♃	♃ ♀, sichtbar. Strichregen.	29 Sibylla
Sonn.	11 Gangolph	☿	*U, fruchtbares Wetter.	30 Eutropius
20. W.) Wer mich lieber, der wird ic. Joh. 14.				
Soñt.	12 Pfingsttag	☿	☿ + Uhr 34 Min. Nachm.	1 Mt. Dem.
Mont.	13 2ter Pfingst.	☿	☿ Tagesl. 15 St. 10 Min.	2 Sigismund
Dienst.	14 Marcellus	♃	♃ Saturnus gehet jetzt des	3 * Erfind.
Mittw.	15 Quatember	♃	♃ ♂, ♀♀, Mitternachts unter.	4 Florianus
Donn.	16 Sara	♃	♃ ☉ in Perigeo. Sonnenschein.	5 Gotthard
Freitag	17 Torpetus	♃	♃ ♀ tritt in ♄, ♂♂, ♀♀, warm.	6 Joh. Pfort.
Sonn.	18 Ericus	♃	♃ ♂♂, ☉ beym ♄, lieblich.	7 Gottfried
21. W.) Von Jesu und Nicodemo, Joh. 3.				
Soñt.	19 Trinitatis	☿	☿ 8 Uhr 38 Min. Vorm.	8 Judiate
Mont.	20 Athanasius	☿	☿ Tagesl. 15 St. 32 Min.	9 Hermes
Dienst.	21 Prudentia	♃	♃ ☉ tritt in ♀, ♀♀, gewölkt.	10 Gordian
Mittw.	22 Helena	♃	♃ ♂♂, ♂♀, Venus her Abend.	11 Gangolph
Donn.	23 Fronl. Chr.	♃	♃ ♂♂, ♀, Stern, gehet des Abends	12 Pancratus
Freitag	24 Esiber	♃	♃ ♂♂, ☉, vor 11 Uhr unter.	13 Servatius
Sonn.	25 Urbanus	♃	Der Mond ist ohne Aspecten.	14 Christiana
22. W.) Vom reichen Manne und Iazaro, Luc. 16.				
Soñt.	26 1. Trinit.	☿	☿ 11 Uhr 52 Min. Mittags	15 Cantose
Mont.	27 Iulianus	☿	☿ Tagesl. 15 St. 52 Min.	16 Sara
Dienst.	28 Wilhelm	☿	☿ Mars wird nunmehr nicht	17 Torpetus
Mittw.	29 Manilius	☿	☿ ♀♀, windig. mehr gesehen.	18 Ericus
Donn.	30 Wigand	☿	☿ ♂♂, ☉ in Apogeo. trübe.	19 Pocentia
Freitag	31 Petronella	☿	Mond ist ohne Aspect. *U♀.	20 Athanasius

Monatliche
Witterung.

Majus.

Der neue Mond den 5 May, deutet auf Wind mit vermischtem Strichregen. Das erste Viertel den 12 May, verheißet feines Frühlingswetter.

Der volle Mond den 19 May, verspricht fruchtbares Witterung mit Regen und Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 26 May, zielt auf kalte Winde mit vermischtem Sonnenschein.

Nach dem hundertjährigen Calender.

Der May verspricht anfangs gut Wetter, hernach etwas windig, dann bis zu Ende fruchtbar Wetter.

ihren Werkstätten beschäftigt, diesen Vorrath zu vermehren, oder den Abgang zu ersetzen. Nie blühere der Handel in Berlin so sehr als damals. Man fand hier Kaufleute, die in Ansehung ihrer Reichthümer, ihres ausgebreiteten Credits, und der Größe ihrer Unternehmungen, den vornehmsten Handelshäusern unsers Welttheils nichts nachgaben. Der Kaufmann Demke lieferte seinem Contract gemäß innerhalb Jahresfrist 400,000 Mark seines Silber ins Münzamt. Der Kaufmann Gekstowky contrahirte mit seinem König wegen einer Proviantlieferung, die 7,500,000 Reichsthaler betrug, und bald darauf schloß er der Stadt Leipzig zwey Millionen Thaler Contribution vor. Die Splitzgerberische Handlung, die neben ihren andern großen Handelszweigen auch Gewehr-Fabriken besaß, erhielt in diesem Kriege an einem Tage für gelieferte Gewehre und Rüstungen aus dem königlichen Schatz vier Millionen Thaler. Kein Privatmann unsers Welttheils besaß eine größere Manufactur, als der Kaufmann Wuegelin. Die jüdischen Kaufleute Ephraim und Jzig hatten die Münze gepachtet, und wußten diesen großen Staatshebel so wohl zu nutzen, daß sie den Wechsel-Cours der größten Handelsstädte nach Gefallen commandirten, und die reichsten Israelliten in Europa wurden.

So war der Flor Berlins beschaffen, als Dortleben es einnahm. Er behauptete seinen Posten als Beschluß

Sonnen-		Monds-		May	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 31 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Tage	
4 39	7 21	3	51	1	
4 37	7 23	4	3	2	
4 35	7 25	4	15	3	
4 34	7 26	4	27	4	
4 32	7 28	U. M.		5	
4 30	7 30	9	35	6	
4 29	7 31	10	48	7	
4 27	7 33	11	56	8	
4 25	7 35	U. W.		9	
4 24	7 36	12	47	10	
4 22	7 38	1	26	11	
4 20	7 40	1	56	12	
4 19	7 41	2	18	13	
4 17	7 43	2	36	14	
4 15	7 45	2	52	15	
4 14	7 46	3	6	16	
4 12	7 48	3	22	17	
4 11	7 49	3	38	18	
4 9	7 51	U. M.		19	
4 8	7 52	10	0	20	
4 7	7 53	11	15	21	
4 5	7 55	U. W.		22	
4 4	7 56	12	5	23	
4 3	7 57	12	46	24	
4 2	7 58	1	11	25	
4 1	7 59	1	31	26	
4 0	8 0	1	47	27	
3 59	8 1	2	0	28	
3 58	8 2	2	12	29	
3 57	8 3	2	24	30	
3 56	8 4	2	36	31	

haver, da Lacy ankam, und mit großem Unwillen das gelinde Verfahren der Russen sah. Dortleben war geneigtst allerhand Rollen zu spielen. Dessenlich die größten Drohungen und Flüche, heimlich aber die Aeußerung guter Gesinnungen, die die That befürigte. Die Forderungen der Feinde Friedrichs, die hier in seiner Residenz ihren zerstörenden Entwürfen kein Ziel setzten, waren barbarisch.



6. | Verbesserter | | Zeichen, Zeit und Gewitter, | Alter Julian, |
 Monat. | Junius. | | auf das 1799. Jahr. | May.

Sonn. | 1 Nicodemus | ☾ *♂, *♀, ♄♂, ♃ bey'm ♀, | 21 Prudentia

23. Woche.) Vom großen Abendmahl, Luc. 14. | Ev. Joh. 16.
 Sonit. | 2 2. Trinit. | ☾ Tageslänge 16 St. 6 Min. | 22 Rogate
 Mont. | 3 Erasmus | ☾ 3 Uhr 49 Min. Nachm. | 23 Desiderius
 Dienst. | 4 Carpasius | ☾ max. elong. ♄, mar. | 24 Esther
 Mittw. | 5 Bonifacius | ☾ Der Mond ist ohne Aspect. | 25 Urbanus
 Donn. | 6 Venigna | ☾ ♂♂, ♂♂, ♄♀, *♀, unster. | 26 Hilself. Chr.
 Freitag | 7 Lucretia | ☾ Mond ist ohne Aspect. ♂♂♀ | 27 Lucianus
 Sonn. | 8 Medardus | ☾ *♂♀, *♃, unbeständig. | 28 Wilhelm

24. W.) Vom verlohrenen Schaaf, Luc. 15. | Ev. Joh. 15, 16.
 Sonit. | 9 3. Trinit. | ☾ Tageslänge 16 St. 18 Min | 29 Traubl.
 Mont. | 10 Dnuphrius | ☾ Mars ist legt nicht zu sehen. | 30 Wigandus
 Dienst. | 11 Barnabas | ☾ 12 Uhr 26 Min. Frühe. | 31 Petronella
 Mittw. | 12 Basildes | ☾ ♀ tritt in ♃, ♄ tritt in ♀ | 1 Nicodemus
 Donn. | 13 Tobias | ☾ ☐♂, ☐♂, ☐♀, ☾ in Perig. | 2 Elogius
 Freitag | 14 Elisäus | ☾ ☾ bey'm ♀, vermischter Son. | 3 Erasmus
 Sonn. | 15 Nicius | ☾ ♂♂, ♂♂, nenschein, windig. | 4 Carpasius

25. W.) Vom Spitter und Balken, Luc. 6. | Ev. Joh. 14.
 Sonit. | 16 4. Trinit. | ☾ Tageslänge 16 St. 26 Min | 5 Pfingstag
 Mont. | 17 Volkmar | ☾ 4 Uhr 58 Min. Nachm. | 6 Pfingstmont.
 Dienst. | 18 Arnolph | ☾ Mond ist ohne Aspect. | 7 Pfingstdienst
 Mittw. | 19 Gervasius | ☾ ♂♂, ♂♂, Jupiter ist legt | 8 Quatember
 Donn. | 20 Silverius | ☾ ♂♂♀, ♄♀, nicht zu sehen. | 9 Felicianus
 Freitag | 21 Albanus | ☾ ☾ tritt in ♄, Sommers Anf | 10 Dnuphrius
 Sonn. | 22 Achatus | ☾ Der Mond ist ohne Aspect. | 11 Barnabas

26. W.) Von Petri Fischzuge, Luc. 5. | Ev. Joh. 3.
 Sonit. | 23 5. Trinit. | ☾ ☐♃, ☐♀, Saturnus wird | 12 Trinitatis
 Mont. | 24 Joh. Tauf. | ☾ Tageslänge 16 St. 30 Min | 13 Tobias
 Dienst. | 25 Elogius | ☾ 4 Uhr 6 Min. Vormitt. | 14 Elisäus
 Mittw. | 26 Marentius | ☾ nun nicht mehr gesehen. | 15 Nicius
 Donn. | 27 7 Schläfer | ☾ ☐♂, ☐♂, *♀, ☾ in Apogæo. | 16 Fronl. Chr.
 Freitag | 28 Leo | ☾ ☾ bey'm ♀, Venus der Abend. | 17 Volkmar
 Sonn. | 29 Petr. Paul | ☾ ♄ tritt in ♄, *♂, ☐♀, stern. | 18 Arnolph

27. W.) Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5. | Ev. Luc. 16.
 Sonit. | 30 6. Trinit. | ☾ geht um halb 11 Uhr unter. | 19 1. Trinit.

Monatliche
Witterung.

Junius.
Der neue Mond
den 3 Juny, zie-
let auf Wind und
vermischten Re-
gen.

Das erste Vier-
tel den 11 Juny,
neiget sich auf
warm und frucht-
bar Wetter.

Der volle Mond
den 17 Juny,
deutet auf Gewit-
ter, Wind und
Regen.

Das letzte Vier-
tel den 25 Juny,
vertröstet auf
warmen Sonnens-
schein.

Nach dem hun-
dertjährigen Ca-
lender.

Der Junius fängt
mit warm Wetter,
an, hernach Regen,
dann bis zu Ende
schön Wetter.

Den 5. Jun. der Prinzessin Henriette Catharine Agnese, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.
 Den 29. Junius der Erbprinzessin Christiane Amalie, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.



Unter andern wollte man das Zeughaus, eins der prächtigsten Gebäude in der Welt, ein Meisterstück der neuern Baukunst, in die Luft sprengen. Die Folgen dieser grausamen Zerstörung wären schrecklich gewesen. Es war hier nemlich die Rede von einer gewaltfam auseinander gesprengten ungeheuren Masse von Quadersteinen, im Mittelpunct der vorreichsten Straßen, mitten unter den schönsten Pallästen Deutschlands, und nahe am königlichen Schlosse. Fortleben mußte nachgeben, und ein Commando Russen von fünfzig Mann ging ab, um das dazu erforderliche Pulver aus einer ohnweit Berlin gelegenen Pulvermühle abzuholen. Diese Russen, mit der Natur des gegenwärtigen Dienstes unbekannt, näherten sich dem Pulvermagazin ohne alle Behutsamkeit; es fing bald Feuer, und nun flogen die Russen sämmtlich in die Luft. Dieser Zufall rettete das Arsenal, da man jetzt kein Pulver überflüssig hatte.

Vermöge der Capitulation wurde die geringe Besatzung der Residenz zu Kriegsgefangenen gemacht. Dieses Schicksal traf auch das halbe Corps der königlichen Cadets. Die ältesten und größten dieses Corps, lauter heranwachsende Jünglinge, hatte man entfernt, und nur bloß Kinder von neun, zehn und elf Jahren zurückgelassen. Ihre große Jugend sollte ihr Schutz seyn, daher man ihrer auch in der Capitulation nicht einmal

Sonnen-		Monde-		Junius	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 30 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.		
3 55	8 5	2 48			1
3 54	8 6	3 1			2
3 53	8 7	U. N.			3
3 52	8 8	9 37			4
3 52	8 8	10 39			5
3 51	8 9	11 26			6
3 50	8 10	11 57			7
3 50	8 10	U. W.			8
3 49	8 11	12 22			9
3 48	8 12	12 42			10
3 48	8 12	12 56			11
3 47	8 13	1 9			12
3 47	8 13	1 23			13
3 47	8 13	1 39			14
3 46	8 14	2 0			15
3 46	8 14	2 25			16
3 46	8 14	U. N.			17
3 46	8 14	9 50			18
3 45	8 15	10 37			19
3 45	8 15	11 9			20
3 45	8 15	11 31			21
3 45	8 15	11 48			22
3 45	8 15	U. W.			23
3 45	8 15	12 1			24
3 46	8 14	12 13			25
3 46	8 14	12 25			26
3 46	8 14	12 37			27
3 47	8 13	12 49			28
3 47	8 13	1 2			29
3 48	8 12	1 21			30

gedachte, die sich nur auf die wirkliche Besatzung bezog. Dem ohnerachtet wurden diese Kinder mit fortgeschleppt; sie mußten marschiren, unter freyem Himmel liegen, und bekamen nicht einmal Brodt. Sie weinten und fleheten, daß man sie nicht Hungers sterben lassen möchte. Endlich gab man ihnen einen Hammel. Die allmächtige Noth war auch hier Lehrerin. In einem Alter, wo man sich noch

ur



7.	Verbesserer	Zeichen, Zeit und Gewitter,	Alter Julian.	Monatliche
Monat.	Julius.	am	Junius.	Witterung.
Mont.	1 Theobaldus	☿	Tageslänge 16 St. 28 Min	20 Silberius
Dienst.	2 Mar. Heimf.	♃	Jupiter wird nun des Mor-	21 Albanus
Mittw.	3 Cornelius	♃	4 Uhr 38 Min. Vormitt.	22 Achatus
Donn.	4 Ulricus	♃	gens sichtbar, gehet au-	23 Edeltraut
Freitag	5 Demetrius	♃	vermischter Regen um 2 Uhr	24 Joh. Tauf.
Sonn.	6 Hector	♃	♂♂, mit Sonnenblicken.	25 Elogius
28. Woche.) Von Speisung 4000 Mann, Marc. 8.			Ev. Luc. 14.	
Sonnt.	7 7. Trinkt.	♃	Tageslänge 16 St. 20 Min	26 2. Trinkt.
Mont.	8 Kiliannus	♃	♀ tritt in w, *h, ♀, ♀, ♀	27 7 Schläfer
Dienst.	9 Cyrillus	♃	*♂, warmer Sonnenschein.	28 leo
Mittw.	10 7 Brüder	♃	♁ 5 Uhr 18 Min Vormitt.	29 Petr. Paul.
Donn.	11 Pius	♃	*♂, fühler Wind, träbe.	30 Paul. Ged.
Freitag	12 Heinrich	♃	♂ tritt in ♀, ♁ beynt ♀.	1 Theobaldus
Sonn.	13 Margaretha	♃	♁h, ♀♀, ♁♂, vermisch.	2 Mar. Heimf.
29. W.) Von falschen Propheten, Matth. 7.			Ev. Luc. 15.	
Sonnt.	14 8. Trinkt.	♃	Tageslänge 16 St. 8 Min.	3 3. Trinkt.
Mont.	15 Apost. Theil.	♃	Saturn. ist noch nicht zu sehen.	4 Ulricus
Dienst.	16 Ruch	♃	Der Mond ist ohne Aspect.	5 Demetrius
Mittw.	17 Benjamin	♃	♁ 2 Uhr 18 Min. Vormitt.	6 Hector
Donn.	18 Maternus	♃	♁♂, ♁♂, Mars ist recht	7 Willibald
Freitag	19 Ruffina	♃	♁♂, nicht zu sehen. helle.	8 Kiliannus
Sonn.	20 Elias	♃	♁♀, seiner Sonnenschein.	9 Cyrillus
30. W.) Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16.			Ev. Luc. 6.	
Sonnt.	21 9. Trinkt.	♃	Tageslänge 15 St. 54 Min.	10 4. Trinkt.
Mont.	22 Mar. Magd.	♃	♁♂, ♁ in ♀, Hundst. Anf.	11 Pius
Dienst.	23 Apollinar.	♃	♁ tritt in ♀, *♂, ♁♂,	12 Heinrich
Mittw.	24 Christina	♃	♁ 8 Uhr 30 Min. Nachmitt.	13 Margaretha
Donn.	25 Jacobus	♃	Venus der Abend.	14 Bonavent.
Freitag	26 Anna	♃	♁♂, ♁♀, ♁♂, Sonnenschein.	15 Apost. Theil.
Sonn.	27 Martha	♃	*h, stern, gehet des Abends	16 Ruch
31. W.) Von Zerstörung Jerusalem, Luc. 19.			Ev. Luc. 5.	
Sonnt.	28 10. Trinkt.	♃	♁♀, nach 9 Uhr unter. fein.	17 5. Trinkt.
Mont.	29 Beatrix	♃	Tageslänge 15 St. 36 Min.	18 Materaus
Dienst.	30 Abdon	♃	Mond ist ohne Aspect. ♁ in w	19 Ruffina
Mittw.	31 Germanus	♃	*♀, angenehmes Wetter.	20 Elias

Julius.

Der neue Mond den 3 July, hat vermischten Wind Regen und Sonnenschein.

Das erste Viertel den 10 July, ist anfangs windig, darnach seiner Sonnenschein.

Der volle Mond den 17 July, zielet auf Gewitter, Wind und Regen.

Das letzte Viertel den 24 July, neiget sich auf seinen Sonnenschein.

Nach dem hundertjährigen Kalender.

Der Julius fängt mit Hitze an, dann fällt Regen ein, und darnach schön warm bis zu Ende.

um nichts bekümmert, und kaum die Namen von Speisen weiß, mußten diese, nicht Jünglinge, nicht herangewachsene Knaben, sondern Kinder, das Thier schlachten und zubereiten. Man sorgte gar nicht für sie, und das Brode wurde ihnen wie ein Almosen zugeheilt. Die Strapazen überstiegen bey weitem ihre Kräfte, und viele blühten darüber ihr Leben ein.

Berlin erlegte 1,500,000 Reichsthaler Contribution, und 200,000 Reichsthaler als ein Geschenk für die Russischen und Oesterreichischen Truppen. Es war ausbedungen, daß dafür kein Soldat in die Stadt einquartiert werden sollte. Laszy lehnte sich jedoch hieran nicht, sondern nahm mit einigen Regimentern seines Corps, ganz gegen den Willen der Russen, mit Gewalt Quartier in der Stadt, und nun geschah die größten Ausschweifungen. Nicht zufrieden mit Essen und Trinken, erpreßten sie von den Einwohnern Geld, Kleinodien, Kleidungsstücke, kurz alles, was nur mit Händen fortgeschleppt werden konnte. Berlin wurde auf einmal der Tummelplatz von Cosaken, Croaten und Husaren, die bey hellem Tage in den Straßen und Häusern, wo sie nur hinkamen, raubten, die Menschen prügelten und verwunderten. Wer sich des Abends auf die Gasse wagen wurde nachend ausgezogen. Zweyhundert und zwey und achtzig Häuser wurden erbrochen und ausgeleert. Die Oesterreicher überrrasen in diesem

Sonnen-		Monds-		Julius.	
Aufg.	Unterg.	Aufg. und	Unterg.	hat 31 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr Min.	Uhr Min.	Tage	
3 48	8 12	1 44	1	1	
3 49	8 11	2 29	2	2	
3 49	8 11	U. N.	3	3	
3 50	8 10	9 51	4	4	
3 50	8 10	10 21	5	5	
3 51	8 9	10 41	6	6	
3 52	8 8	10 58	7	7	
3 53	8 7	11 10	8	8	
3 54	8 6	11 22	9	9	
3 55	8 5	11 38	10	10	
3 56	8 4	11 56	11	11	
3 57	8 3	U. N.	12	12	
3 58	8 2	12 18	13	13	
3 59	8 1	12 50	14	14	
4 0	8 0	1 32	15	15	
4 1	7 59	2 30	16	16	
4 2	7 58	U. N.	17	17	
4 3	7 57	9 26	18	18	
4 4	7 56	9 46	19	19	
4 5	7 55	10 1	20	20	
4 6	7 54	10 14	21	21	
4 8	7 52	10 26	22	22	
4 9	7 51	10 38	23	23	
4 11	7 49	10 50	24	24	
4 12	7 48	11 3	25	25	
4 14	7 46	11 21	26	26	
4 15	7 45	11 43	27	27	
4 17	7 43	U. N.	28	28	
4 18	7 42	12 19	29	29	
4 20	7 40	1 6	30	30	
4 21	7 39	2 9	31	31	

Geschäfte die Russen weit; sie wollten von keinen Capitulationsbedingungen hören, sondern folgten nur ihrem Nationalhaß, und ihrer Raubsucht. Sie drangen wie Rasende in die königlichen Ställe, die nach der Capitulation nicht berührt werden sollten, und auch durch vier und zwanzig Mann Russen beschützt waren. Die Pferde wurden herausgerissen, die Kutschen des Königs, erst aller Zierarbeiten beraubt,

8. Monat.	Verbessertes Augustus.	und	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alter Julian. Julius.	Monatliche Witterung.
Donn.	1 Petr. Ketzf.	☉	☉ 2 Uhr 46 Min. Nachm.	21 Prapedes	Augustus.
Freitag	2 Gustavus	☉	☉ ☉, vermischter Regen.	22 Mar. Magd.	Der neue Mond
Sonn.	3 Augustus	☉	☉ ☉, Jupiter gehet des Morg.	23 Apollinar.	den 1 August,
32. Woche.) Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.				Ev. Matth. 5.	vertröstet auf ange-
Soñt.	4 11. Trinit.	☉	☉ geht um halb 1 Uhr auf.	24 6. Trinit.	nehme Witterung.
Mont.	5 Oswald	☉	Tageslänge 15 St. 14 Min.	25 Jacobus	Das erste Vier-
Dienst.	6 Verkl. Chr.	☉	☉ tritt in ☉. Δ ♀, lieblich.	26 Anna	tel den 8 August,
Mittw.	7 Donatus	☉	max. elong. ♀ vesp. ☐ ♀.	27 Martha	deutet auf warm
Donn.	8 Cyriacus	☉	☉ 10 Uhr 0 Min. Vorm.	28 Panthaleon	und trocken Wet-
Freitag	9 Romanus	☉	☉ ☉, * ♀, Sonnenschein	29 Beatrix	ter.
Sonn.	10 Laurentius	☉	Mars ist noch nicht zu sehen.	30 Abdon	Der volle Mond
33 W.) Vom Tauben und Stummen, Marc. 7.				Ev. Marc. 8.	den 15 August,
Soñt.	11 12. Trinit.	☉	Tageslänge 14 St. 50 Min.	31 7. Trinit.	hält vermischten
Mont.	12 Clara	☉	☉ Δ ♀, angenehmer Sonnenschein.	1 Petr. Ketzf.	Regen und Sonnenschein.
Dienst.	13 Hippolyt.	☉	max. elong. ♀ vesp trocken.	2 Gustavus	Das letzte Vier-
Mittw.	14 Eusebius	☉	☉ 8 h, Δ ♀, gut Endwetter.	3 Augustus	tel den 23 Aug.
Donn.	15 Mar. Hilmsf.	☉	☉ 1 Uhr 56 Min. Nachm.	4 Dominicus	neiget sich auf
Freitag	16 Rochus	☉	☉ ☉, Saturnus wird nun	5 Oswald	warmen Sonnenschein.
Sonn.	17 Verona	☉	☉ ☉, des Morgens sichtbar.	6 Verkl. Chr.	Der neue Mond
34 W.) Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10.				Ev. Matth. 7.	den 30 Aug. ist
Soñt.	18 13. Trinit.	☉	Tageslänge 14 St. 28 Min.	7 8. Trinit.	abwechselnd mit
Mont.	19 Sebalbus	☉	geht früh um 3 Uhr auf.	8 Cyriacus	Regen und Sonnenschein.
Dienst.	20 Bernhard	☉	* ♀, warm und fruchtbar.	9 Romanus	
Mittw.	21 Anastasius	☉	☉ Δ ☉, ☉ in Apog. ☉ beyh. ☉.	10 Laurentius	
Donn.	22 Apollonius	☉	☉ Der Mond ist ohne Aspecten.	11 Hermann	
Freitag	23 Zachäus	☉	☉ ☉. 18. N. Hundst. Ende.	12 Clara	
Sonn.	24 Bartholom.	☉	☉ ☉, Δ ♀, warm.	13 Hippolyt.	
35. W.) Von zehn Ausfägigen, Luc. 17.				Ev. Luc. 16.	Nach dem hundert-
Soñt.	25 14. Trinit.	☉	Tageslänge 14 St. 2 Min.	14 9. Trinit.	jährigen Cae-
Mont.	26 Samuel	☉	☉ Venus der Abendstern, geht	15 Mac. Hilmsf.	lender.
Dienst.	27 Casarius	☉	des Abends vor 8 Uhr unter.	16 Rochus	Der August fängt
Mittw.	28 Augustin	☉	☉ wird rückgängig. ☉ h, * ♀.	17 Verona	mit großer Hitze
Donn.	29 Joh. Enth.	☉	* ♀, Mercurius ist jetzt nicht	18 Agapitus	an, dann gute Witterung
Freitag	30 Gaudent.	☉	☉ 11 Uhr 50 Min. Nachts	19 Sebalbus	bis zu Ende,
Sonn.	31 Paulinus	☉	☉ ☉, zu sehen. gewölkt.	20 Bernhard	

Den 10. August Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, Herrn Leopold Friedrich Franz, regierenden Fürsten zu Anhalt, u. c. Hoher Geburtstag.

Den 18. August der Prinzessin Amalie Auguste, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.

beraubt, und dann in Stücken geschlagen. Dabey wurde die Wohnung des königlichen Stallmeisters Schwärin geplündert. Selbst Hospitaler, die Zusuchtsbüter kranker und dürftiger Menschen, die wilde Barbarey verschont haben würden, hätten kein besseres Schicksal. Raub war die Lösung. Nicht einmal die Kirchen blieben verschont. In der sogenannten Jerusalem Kirche wurde die Sacristey erbrochen. Man raubte die Kirchengeräthe und Armentasten. Selbst einige Gräber wurden geöffnet, um den verfaulten Leichnamen ihre Todtenhüllen zu rauben.

Diese Raubsucht und Wildheit war einer epidemischen Seuche ähnlich. Die Sächsischen Soldaten, die an gestirtem Wesen von keinen Kriegern in Europa übertroffen werden, und überdem in der Disciplin fast den Preussen gleich kommen, verleugneten hier ganz ihren Rational-Character. Ihr Quartier war in Charlottenburg, eine Meile von Berlin, einem wegen eines prächtigen königlichen Lustschlosses berühmten Dorfe. Ueingegeben, daß der König von Preussen wahrscheinlich bald wieder nach Sachsen kommen würde, und folglich schwere Rache ausüben könnte, fielen sie während ins Schloß ein, und zerstörten alles, was ihr Auge sah. Die Postbaren Mohiten wurden zertrümmert, die Spiegel und Porcellangeräthe in kleine Stücke zererschlagen, die Tapyeten in Fesken zerrissen, die Gemälde

Sonnen-		Monds-		Augustus	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 31 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	1800	
4 23	7 37	U. N.		1	
4 25	7 35	8	39	2	
4 26	7 34	9	0	3	
4 28	7 32	9	17	4	
4 29	7 31	9	31	5	
4 31	7 29	9	45	6	
4 33	7 27	10	1	7	
4 35	7 25	10	23	8	
4 36	7 24	10	50	9	
4 38	7 22	11	28	10	
4 40	7 20	U. N.		11	
4 42	7 18	12	19	12	
4 43	7 17	1	23	13	
4 45	7 15	2	39	14	
4 46	7 14	U. N.		15	
4 48	7 12	8	5	16	
4 49	7 11	8	21	17	
4 51	7 9	8	33	18	
4 53	7 7	8	45	19	
4 55	7 5	8	57	20	
4 57	7 3	9	10	21	
4 59	7 1	9	27	22	
5 1	6 59	9	47	23	
5 3	6 57	10	15	24	
5 5	6 55	10	57	25	
5 7	6 53	11	54	26	
5 8	6 52	U. N.		27	
5 10	6 50	1	2	28	
5 12	6 48	2	24	29	
5 14	6 46	U. N.		30	
5 16	6 44	7	28	31	

mit Messern zerschneiden, die Fußböden, Seitenwände und Thüren mit Beilen zerhauen. Viele Sachen von Werth entgingen der Zerstörung, aber nicht dem Raube; denn die Officiere brachten sie für sich als Beute in Sicherheit. Auch die königliche Capelle im Schlosse wurde ausgeplündert und die Orgel zerbrochen. Was aber dieses barbarische Betragen krönte, und den König am empfindlichsten kränkte,



9. Monat.	Verbesserte September.	Clavi.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alter Julian. Augustus.	Monatliche Wittetung.
36. Woche.) Von der göttlichen Vorforge, Matth. 6.				Ev. Luc. 19.	
Sonnt.	1 15. Tr. Egidius	☿	Tageslänge 13 St. 36 Min.	21 10. Trinit.	September. Das erste Viertel den 6 Sept., deutet auf kühle Winde und unsiet Wetter.
Mont.	2 Absalon	☿	Der Mond ist ohne Aspecten.	22 Alphonsus	
Dienst.	3 Mansuetus	☿	☉, ☽, ♀, ☾ in Perigæo.	23 Zachäus	
Mittw.	4 Moses	☿	*♂, ☽ bey m, Mars ist	24 Bartholom.	
Donn.	5 Hercules	☿	*♀, noch nicht zu sehen.	25 Ludwig	
Freitag	6 Magnus	☿	☽ 3 Uhr 58 Min. Nachm.	26 Samuel	
Sonn.	7 Regina	☿	☽ 2, *♀, ☉, unbeständig.	27 Casarius	
37. W.) Von der Wittens Sohne, Luc. 7.				Ev. Luc. 18.	
Sonnt.	8 16. Tr. M. Seb.	☿	Tageslänge 13 St. 8 Min.	28 11. Trinit.	Der volle Mond den 14 September, ist anfangs trübe und unsiet, darnach Sonnenschein. Das letzte Viertel den 22 Sept. zielt auf unbeständig Wetter, Wind und Regen. Der neue Mond den 29 September, wird meist hellen Sonnenschein geben.
Mont.	9 Gorgonius	☿	♂♂, ♀♀, ☉, ☽, ☾, ☿.	29 Joh. Enth.	
Dienst.	10 Soffhenes	☿	*♂, ☽, unbeständig.	30 Gaudentius	
Mittw.	11 Hyacinth	☿	Der Mond ist ohne Aspect.	31 Paulinus	
Donn.	12 Syrus	☿	☽, ♀, Saturnus geht	1 Goldius	
Freitag	13 Maternus	☿	☽ bes Morgens halb 2 auf.	2 Absalon	
Sonn.	14 * Erhöhung	☿	☽ 3 Uhr 28 Min. Vorm.	3 Mansuetus	
38. W.) Von dem Wasserlichtigen, Luc. 14.				Ev. Marc. 7.	
Sonnt.	15 17. Trinit.	☿	Tageslänge 12 St. 40 Min.	4 12. Trinit.	Der neue Mond den 29 September, wird meist hellen Sonnenschein geben.
Mont.	16 Euphemia	☿	Mond ist ohne Aspect. ☽, ♀.	5 Hercules	
Dienst.	17 Lampert.	☿	☽ tritt in m, ☉, *♂, ☽.	6 Magnus	
Mittw.	18 Quareimber	☿	♂♂, ☽ bey m, Mercurius	7 Regina	
Donn.	19 Sidonia	☿	♂♂, wird frühe gesehen.	8 Mar. Seb.	
Freitag	20 Fausta	☿	♂ in m, ♀ wird rechtläufig.	9 Gorgonius	
Sonn.	21 Matthäus	☿	Der Mond ist ohne Aspect.	10 Soffhenes	
39. W.) Vom größten Gebote, Matth. 22.				Ev. Luc. 10.	
Sonnt.	22 18. Trinit.	☿	☽ 8 Uhr 28 Min. Vormitt.	11 13. Trinit.	Nach dem hundertjährigen Ealender. Der September ist anfangs warm, mit Regen, dann schön Wetter bis zu Ende.
Mont.	23 Thecla	☿	☽ tritt in m, Herbst Anf.	12 Syrus	
Dienst.	24 Joh. Empf.	☿	Tageslänge 12 St. 12 Min.	13 Maternus	
Mittw.	25 Eusephas	☿	max. elong. ♀, mat. ☽.	14 * Erhö.	
Donn.	26 Cyprian.	☿	♀ wird rückgängig, *♂.	15 Nicomedes	
Freitag	27 Cosmus	☿	☽, ☽ tritt in m, Wind.	16 Euphemia	
Sonn.	28 Wenceslaus	☿	♂♂, Venus ist nun unsichtbar.	17 Lampert.	
40. W.) Vom Gichbrüchtigen, Matth. 9.				Ev. Luc. 17.	
Sonnt.	29 19. Tr. Michael	☿	☽ 8 Uhr 52 Min. Vorm.	18 14. Trinit.	Den 24sten September Jpro. Königl. Hoheit, Frauen Louisen Henrietten Wilhelminen, regierenden Fürstin zu Anhalt, 1c. Hoher Geburts-Tag.
Mont.	30 Hieronymus	☿	Tagesl. 11 St. 40 Min.	19 Sidonia	

Den 24sten September Jpro. Königl. Hoheit, Frauen Louisen Henrietten Wilhelminen, regierenden Fürstin zu Anhalt, 1c. Hoher Geburts-Tag.

war die Zerstörung selbner, zum Theil unschätzbare Kunstwerke, von Griechischen Händen gearbeitet, und in Rom gesammelt. Friedrich hatte diese herrliche Antiken aus dem Kunstcabiner des Cardinals Polignac gekauft; und nun wurden sie, nicht ein Raub der Zeit, nicht ein Opfer wider Kunstverachtender Horden. Nein! gestreute Krieger eines Volks, wo die Künste blühen, zerstörten sie vorsehtlich. Die Köpfe, Arme und Beine der Bildsäulen wurden nicht bloß zerschlagen, sondern zermalmet, um die künftige Zusammensetzung unmöglich zu machen. Die hier befindlichen Oesterreicher und Russen blieben bey diesem Geschäfte nicht zurück, das selbst die Befehlshaber, wo nicht durch Beyfall aufmunterten, doch gleichgültig zusahen. Die Einwohner von Charlottenburg glaubten durch eine Contribution von 15,000 Reichsthaler Sicherheit erkaufte zu haben. Sie fanden sich aber betrogen. Alle Häuser wurden ausgeplündert, und was nicht mitgenommen werden konnte, in Stücken zerschlagen. Männer wurden bis aufs Blut gepeitscht, mit Säbeln verwundet, und sowohl Weiber als Mädchen genothzuechtigt. Zwey von den so muthwillig verwundeten Männern starben vor den Augen ihrer Hecker.

Sonne n		Monds-		September
Auf-	Unter-	Auf- und	Unter-	hat 30 Tage.
gang.	gang.	Unterg.		
U. M.	U. M.	Uhr Min.		Tage
5 18	6 42	7 44		1
5 20	6 40	7 58		2
5 22	6 38	8 13		3
5 24	6 36	8 31		4
5 26	6 34	8 59		5
5 28	6 32	9 32		6
5 30	6 30	10 18		7
5 32	6 28	11 18		8
5 34	6 26	U. M.		9
5 36	6 24	12 34		10
5 38	6 22	1 52		11
5 40	6 20	3 8		12
5 42	6 18	4 26		13
5 44	6 16	U. M.		14
5 46	6 14	7 0		15
5 48	6 12	7 13		16
5 50	6 10	7 26		17
5 52	6 8	7 39		18
5 54	6 6	7 57		19
5 56	6 4	8 21		20
5 58	6 2	8 56		21
6 0	6 0	9 46		22
6 2	5 58	10 48		23
6 4	5 56	U. M.		24
6 6	5 54	12 4		25
6 8	5 52	1 28		26
6 10	5 50	2 57		27
6 12	5 48	4 25		28
6 14	5 46	U. M.		29
6 16	5 44	6 27		30

Schönhaußen, das Lustschloß der Königin, hatte ein ähnliches Schicksal. Acht Russische Husaren kamen dahin, und forderten unter fürchterlichen Drohungen das königliche Silberzeug. Vergebens sagte man ihnen, daß es weggeschafft wäre: sie durchsuchten das Schloß, und da sie nichts fanden, wurde der Schloßwärter und seine Frau nackt ausgezogen, mit Rutzen gestrichen, und mit glühenden Eisen gezwickt. Einige Tage nachher langten noch mehrere Schaa ren an, und nun wurde das Schloß eben so wie in Charlottenburg behandelt: alles



10. Monat.	Verbessertes October.	Uhr	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alten Julian. September.	Monatliche Witterung.
Dienst.	1 Remigius	☉	*♂, ♀, ☉, ♀, ☉, ♀, ☉, ♀	20 Fausta	
Mittw.	2 Leodegard	☉	*♀, Mercurius verblegt	21 Agatember	October.
Donn.	3 Jairus	☉	♂, *♂, sich nun wieder.	22 Mauritius	
Freitag	4 Franciscus	☉	♂ tritt in ♀, ☉, vermischet.	23 Thecla	Das erste Viertel den 6 October,
Sonn.	5 Placidus	☉	♂, ♀, ☉, *♀, gewölkt.	24 Joh. Evangel.	hält windig und unklug Wetter.
41. Woche.) Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.					
Sonn.	6	☉	12 Uhr 50 Min. Frühe.	25	Der volle Mond den 13 October, ist unbeständig mit Regen vermischet.
Mont.	7 Apulejus	☉	☉ Tagest. 11 St. 12 Min.	26 Cyprrianus	
Dienst.	8 Pelagius	☉	Der Mond ist ohne Aspecten.	27 Cosinus	
Mittw.	9 Dionysius	☉	♂, vermischter Sonnenschein.	28 Wencclaus	
Donn.	10 Gereon	☉	Mond ist ohne Aspect. *♂, ♀	29 Michas	
Freitag	11 Burkhard	☉	Mond ist ohne Aspect. *♂, ♀	30 Hieronymus	
Sonn.	12 Erdmann	☉	♂, ♀, ☉, unbeständig.	1 Remigius	
42. W.) Von des Königlichen Sohne, Joh. 4.					
Sonn.	13	☉	3 Uhr 6 Min. Nachm.	2	Das letzte Viertel den 21 October, hat anfangs Sonnenschein, darnach Wind und Regen.
Mont.	14 Calixtus	☉	☉ Tagest. 12 St. 50 Min.	3 Jairus	
Dienst.	15 Hedwig	☉	☉, ☉ in Apogeo. ☉ beim ♀.	4 Franciscus	
Mittw.	16 Gallus	☉	Der Mond ist ohne Aspecten.	5 Placidus	
Donn.	17 Florentin.	☉	♂, *♂, Jupiter gehet	6 Zibes	
Freitag	18 Lucas	☉	♂, des Abends um halb	7 Apulejus	Der neue Mond den 28 October, schelnet noch gut Wetter zu geben.
Sonn.	19 Ferdinand	☉	♂, ♀, ♀, 9 Uhr auf.	8 Pelagius	
43. W.) Vom Schalksnechte, Matth. 18.					
Sonn.	20	☉	Tagestänge 10 St. 22 Min.	9	
Mont.	21 Ursula	☉	☉ 10 Uhr 22 Min. N.	10 Gereon	
Dienst.	22 Cordula	☉	☉ Saturnus gehet des Mitt.	11 Burkhard	
Mittw.	23 Severinus	☉	☉ tritt in m, hernach auf.	12 Erdmann	Nach dem hundertjährigen Kalender.
Donn.	24 Nathan	☉	♂, ♀, tritt in m, *♂	13 Colomann	
Freitag	25 Crispinus	☉	Mond ist ohne Aspect. *♂, ♀	14 Calixtus	
Sonn.	26 Amandus	☉	Venus wird nun im Morgens	15 Hedwig	
44. W.) Vom Zinsgrofchen, Matth. 22.					
Sonn.	27	☉	Tagestänge 9 St. 54 Min.	16	Der October fängt mit Regen an, bis den 1ten, hernach vermischte Wetter, am Ende Nebel und Kälte.
Mont.	28 Sim. Jud.	☉	☉ 6. 14. N. um ☉ Finst.	17 Florentin.	
Dienst.	29 Narcissus	☉	☉ in Perig. Stern gehet	18 Lucas	
Mittw.	30 Theonestus	☉	Der Mond ist ohne Aspecten.	19 Ferdinand	
Donn.	31 Ref. Fest	☉	*♂, *♀, früh vor 6 Uhr auf.	20 Wendelinus	

Den 1sten October des Prinzen Leopold Friedrich, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.

in Stücken gebrochen und vernichtet. Ein königlicher Diener wurde auf glühende Kohlen gelegt, und ein anderer mit Säbeln zu Tode gehauen; das weibliche Geschlecht aber mußte ihren viehischen Lüsten dienen.

Die Oesterreicher sowohl als Russen träumten nun von Winterquartieren in Brandenburg, und betrachteten den Krieg beynabe wie geendigte. Von beiden Nationen waren große Armeen im Mittelpunct von Friedrichs Staaten, und von hieraus wurden alle Provinzen überschwemmt. Die Schweden rückten vor; die Reichstruppen waren in Sachsen, und im Besitz der Elbe; Laudon in Schlessien, und Daun mit einer großen Uebermacht dem König beständig zur Seite.

Dieser eingebildete Triumph aber währte nur wenig Tage. Friedrich rauschte wie eine Fluth aus Schlessien her, und nun veränderten sich auf einmal alle Scenen. Das Wort: „der König kommt!“ war wie ein electrischer Schlag, der durch alle feindliche Armeen fuhr, und alles auß schleunigste in Bewegung setzte. Die Russische Hauptarmee selbst ging geschwind über die Oder. Die Oesterreicher sowohl als die Russen verließen Berlin. Czernichef und Tottleben zogen sich mit so sehr forcirten Märschen zurück, daß sie in zwey Tagen schon zwölf Meilen von dieser Hauptstadt entfernt waren; und Lascy eilte nach Sachsen, um zur Daunischen Armee zu stoßen.

Sonnen-		Monds-		October
Aufgang.	Untergang.	Auf- und Unterg.	Uhr Min.	hat 31 Tage.
U. M.	U. M.			
6 18	5 42	6 43	1	
6 20	5 40	7 6	2	
6 22	5 38	7 38	3	
6 24	5 36	8 21	4	
6 26	5 34	9 19	5	
6 28	5 32	10 30	6	
6 30	5 30	11 48	7	
6 31	5 29	U. B.	8	
6 33	5 27	1 7	9	
6 35	5 25	2 22	10	
6 37	5 23	3 37	11	
6 39	5 21	4 48	12	
6 41	5 19	U. N.	13	
6 43	5 17	5 36	14	
6 45	5 15	5 53	15	
6 47	5 13	6 10	16	
6 49	5 11	6 31	17	
6 51	5 9	7 5	18	
6 53	5 7	7 47	19	
6 55	5 5	8 42	20	
6 57	5 3	9 50	21	
6 59	5 1	11 10	22	
7 1	4 59	U. B.	23	
7 3	4 57	12 35	24	
7 5	4 55	1 59	25	
7 7	4 53	3 25	26	
7 9	4 51	4 54	27	
7 11	4 49	U. N.	28	
7 13	4 47	5 13	29	
7 15	4 45	5 41	30	
7 16	4 44	6 20	31	

Indessen war dieser Rückzug, der ihre Hoffnungen vereitete, mit allen nur erfindlichen Grausamkeiten verbunden. Verwüstung war vorher mehr tolerirt als verordnet, jetzt ward es System. Die Städte Cöpenick, Fürstenthal, Bestow, Landsberg, Dranienburg, Lübenwalde, das Markgräfliche Lustschloß Friedrichsfelde, und überhaupt alle Brandenburgische Städte, wo diese Unmenschen hinkamen, wurden



11. Monat.	Verbessert November.	Clas.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alter Julian. October.	Monatliche Witterung.
Freitag	1 Aller Heil.	☾	♄, Jupiter gehet des Abends	21 Cordula	
Sonn.	2 Aller Seel.	☾	halb 8 Uhr auf. sehr windig.	22 Severinus	November.
45. Woche.) Von Jairo Töchterlein, Matth. 9.					
Sonnt.	3 24. 2. HUB.	☾	Lageslänge 9 St. 12 Min.	23 19. Trink.	Das erste Vier-
Mont.	4 Modestus	☾	12 Uhr 13 Min. Mittags	24 Nathan	tel den 4 Novem-
Dienst.	5 Petronius	☾	♄♂, Mars wird run-	25 Crispinus	ber, neiget sich auf
Mittw.	6 Leonhard	☾	♄♂, des Morgens sichtbar	26 Amanthus	gelinde Tage mit
Donn.	7 Amaranth.	☾	♄ wird wieder rückgängig, ♄♀,	27 Sabina	etwas Regen.
Freitag	8 Malachias	☾	♄♂, gehet früh nach halb	28 Elm. Jud.	Der volle Mond
Sonn.	9 Theodorus	☾	♄♂, 8 P. 6 Uhr auf. trübe	29 Theonestus	den 12 Nov. hat
46. W.) Vom Greuel der Verwüstung, Matth. 24.					
Sonnt.	10 25. 2. M. Luth.	☾	Lageslänge 9 St. 2 Min.	30 20. Trink.	noch ziemlich gute
Mont.	11 Mart. Bisch.	☾	♄ wie in M. ☾ in Apogeo.	31 Wolfgang	Herbstwitterung.
Dienst.	12 Jonas	☾	♄ 2 Uhr 45 Min. Nachm.	1 Aller Heil.	Das letzte Vier-
Mittw.	13 Arcadius	☾	♄ Venus der Morgenstern	2 Aller Seel.	tel den 20 Nov.
Donn.	14 Iovinus	☾	*♂, ♄♀, vermischter Son-	3 Gottlieb	zielet auf ver-
Freitag	15 Leopold	☾	♄♂, gehet des Morgens nach	4 Modestus	mischtem Sehen-
Sonn.	16 Ottomar	☾	♄♂, 4 Uhr auf. nenschein.	5 Petronius	scheine.
47. W.) Vom jüngsten Gerichte, Matth. 25.					
Sonnt.	17 25. Trink.	☾	Lageslänge 8 St. 38 Min.	6 21. Trink.	Der neue Mond
Mont.	18 Gelasius	☾	♄♂, ☾♂, heller Himmel.	7 Amaranth.	den 27 Nov. ist
Dienst.	19 Elisabeth	☾	♄♂, *♀, ♄♂, vermisch.	8 Malachias	trübe und regne-
Mittw.	20 Edmund	☾	☾ 12 Uhr 5 Min. Mittags	9 Theodorus	richt mit kaltem
Donn.	21 Mar. Dpf.	☾	☾♂ wird rückgängig.	10 Mart. Luth.	Winde.
Freitag	22 Cöcilia	☾	☾ tritt in ♄, Mercurius	11 Mart. Dsch.	
Sonn.	23 Clemens	☾	ist sehr nahe zu sehen.	12 Jonas	
48. W.) Von zehn Jungfrauen, Matth. 25.					
Sonnt.	24 27. Trink.	☾	Lageslänge 8 St. 14 Min.	13 25. Trink.	Nach dem hun-
Mont.	25 Catharina	☾	♄♂, ☾ in Perigeo. ☾ beim ♄	14 Iovinus	derjährigsten Ca-
Dienst.	26 Conrad	☾	Mond ist ohne Aspect. *♂♂	15 Leopold	lender.
Mittw.	27 Günther	☾	☾ 4 Uhr 28 Min. Vorm.	16 Ottomar	Der November
Donn.	28 Rufus	☾	*♀, ♄♂, Saturnus	17 Hugo	fängt mit gutem
Freitag	29 Saturnin.	☾	*♂, gehet des Abends um	18 Gelasius	Wetter an, darnach
Sonn.	30 Andreas	☾	☾♂, 9 Uhr auf. unster.	19 Elisabeth	Nebel und Kälte.

wurden ausgeplündert oder verheert. Von den Thoren von Berlin bis an die Gränzen von Pohlen, Schlessen und Sachsen, war das platte Land einer völligen Wüste ähnlich. Kein Stück Vieh war den armen Einwohnern geblieben; kein Hausgeräthe, kein Bett, kein Nahrungsmittel. Das Korn, das die Feinde nicht nehmen konnten, wurde in den Roth geworfen, oder den Winden übergeben.

Die Stadt Frankfurt, die schon so oft von den Russen heimgesucht worden war, blieb auch jetzt von ihnen nicht verschont. Man wollte die Stadt in Flammen setzen, und schon hatte man auf dem Marktplatz ein großes Feuer angezündet. Ein Bürgermeister wurde gepeitscht, die andern Magistratspersonen mit ähnlichen Grausamkeiten bedrohet, und die Einwohner überhaupt wie die Hunde behandelt. Durch diese Mittel erlangten die Russen ihren Zweck. Alles, was die Stadt nur zusammenzubringen vermochte, wurde dem barbarischen Feinde überliefert. Die Lage des Orts verursachte, daß die Einwohner außer ihrem eignen Elend unaufhörlich auch die Verwüstung ihres Vaterlandes vor Augen hatten. Mehr als 100,000 Stück Hornvieh und Pferde, nebst einer unsäglich großen Deute, wurden hier durchgeschleppt. Das ganze umliegende Land erscholl von Raub, Mord und Nothzucht. Man setzte nachwillig Dörfer in

Brand; Bauern, Bürger und Edelleute wurden grausam geprügelt, und ihre Weiber und Töchter ohne Rücksicht auf Alter und Stand, vor den Augen ihrer Männer und Eltern geschändet. Es war bey dieser Gelegenheit gleichsam ein Wettstreit unter den Feinden Friedrichs, welche Nation es der andern an Barbarey zuvorthun könnte; denn die Deserireichen unter Kasch begingen ebenfalls die zügellosesten

D

Aus-

Sonnen-		Monds-		November	
Auf-	Unter-	Auf- und	Unter-	hat 30 Tage.	
gang.	gang.	Unterg.		Tage	
U. N.	U. N.	Uhr Min.			
7 18	4 42	7 13		1	
7 20	4 40	8 19		2	
7 22	4 38	9 35		3	
7 24	4 36	10 57		4	
7 26	4 34	U. N.		5	
7 27	4 33	12 15		6	
7 29	4 31	1 29		7	
7 31	4 29	2 42		8	
7 32	4 28	3 51		9	
7 34	4 26	4 59		10	
7 36	4 24	6 8		11	
7 37	4 23	U. N.		12	
7 39	4 21	4 41		13	
7 41	4 19	5 8		14	
7 42	4 18	5 44		15	
7 44	4 16	6 32		16	
7 46	4 14	7 36		17	
7 47	4 13	8 52		18	
7 48	4 12	10 12		19	
7 50	4 10	11 33		20	
7 51	4 9	U. N.		21	
7 53	4 7	12 56		22	
7 54	4 6	2 20		23	
7 56	4 4	3 47		24	
7 57	4 3	5 16		25	
7 58	4 2	6 50		26	
7 59	4 1	U. N.		27	
8 0	4 0	4 50		28	
8 2	3 58	5 46		29	
8 3	3 57	7 7		30	

12. Monat.	Verbessertes December.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1799. Jahr.	Alter Julian. November.	Monatliche Witterung.
49. Woche.) Von Christi Einzuge, Matth. 21.				
Soit.	1 1. Advent	Tageslänge 7 St. 54 Min.	20 29. Frühl.	December. Das erste Viertel den 4 Decem-ber, deutet auf Frost mit Schneewolken.
Mont.	2 Candida	Δ $\ddot{\nu}$ in $\ddot{\nu}$, Δ $\ddot{\nu}$, trübe.	21 Mar. Dst.	
Dienst.	3 Casianus	Δ $\ddot{\nu}$, * $\ddot{\nu}$, frostig Wetter.	22 Coelicia	
Mittw.	4 Barbara	2 Uhr 29 Min. Vormitt.	23 Clemens	
Donn.	5 Samaritan.	Mars geht des Morg.	24 Chryfog.	
Freitag	6 Nicolaus	Δ $\ddot{\nu}$, \square $\ddot{\nu}$, gens um halb.	25 Catharina	
Sonn.	7 Agathonia	2 Uhr in M, *$\ddot{\nu}$, 6 Uhr auf.	26 Conrad	
50. W.) Von Zeichen an Sonn und Mond, luc. 21.				
Soit.	8 2. Advent	Tageslänge 7 St. 44 Min.	27 1. Advent	Der volle Mond den 12 December, ist anfangs helle, darnach kalter Wind und Frost.
Mont.	9 Ieodicea	\square $\ddot{\nu}$, δ $\ddot{\nu}$, \odot in Apogeo.	28 Rufus	
Dienst.	10 Judith	max. elong. $\ddot{\nu}$, resp.	29 Saturnin.	
Mittw.	11 Damasus	* $\ddot{\nu}$, Jupiter ist nun die	30 Andreas	
Donn.	12 Epimachus	9 Uhr 45 Min. Nachm.	1 Longinus	
Freitag	13 Lucia	ganz Nacht, $\ddot{\nu}$ in \odot	2 Cantida	
Sonn.	14 Nicasus	am Himmel zu sehen.	3 Casianus	
51. W.) Von Johanne im Gefängniß, Matth. 11.				
Soit.	15 3. Advent	Tageslänge 7 St. 34 Min.	4 2. Advent	Das letzte Viertel den 19 Decem-ber, drohet mit Schnee und kaltem Wetter.
Mont.	16 Ananias	\square $\ddot{\nu}$, Mercurus unsichtbar.	5 Samaritan.	
Dienst.	17 Iazarus	\square $\ddot{\nu}$? $\ddot{\nu}$ wird rückgängig.	6 Nicolaus	
Mittw.	18 Quarembert	δ $\ddot{\nu}$, * $\ddot{\nu}$, Δ $\ddot{\nu}$, frostig.	7 Agathonia	
Donn.	19 Nemisius	1 Uhr 35 Min. Nachm.	8 Mar. Empf.	
Freitag	20 Ammon	* $\ddot{\nu}$, \square $\ddot{\nu}$, Schneehaftig	9 Ieodicea	
Sonn.	21 Thomas	\odot tritt in $\ddot{\nu}$, Winters Anf.	10 Judith	
52. W.) Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1.				
Soit.	22 4. Advent	Tageslänge 7 St. 30 Min.	11 3. Advent	Der neue Mond den 26 Decem-ber, zelet auf unfreundliches Winterwetter.
Mont.	23 Dagobert	δ $\ddot{\nu}$, Saturnus geht des	12 Epimachus	
Dienst.	24 Adam, Eva	Δ $\ddot{\nu}$, δ $\ddot{\nu}$, Abends um halb.	13 Lucia	
Mittw.	25 Erstag	$\ddot{\nu}$ tritt in $\ddot{\nu}$, δ $\ddot{\nu}$, 7 Uhr auf.	14 Quarembert	
Donn.	26 Stephanus	3 Uhr 42 Min. Nachm.	15 Ephraim	
Freitag	27 Joh. Evang.	Beweis der Mercenfern;	16 Ananias	
Sonn.	28 Unsch. Kindl.	* $\ddot{\nu}$, geht des Morgens	17 Iazarus	
Von Simeon und Hanna, luc. 2.				
Soit.	29 5. Advent	δ $\ddot{\nu}$, um 4 Uhr auf. kalt.	18 4. Advent	Der December fängt mit gut Wetter an, hernach Regen und Schnee.
Mont.	30 David	Tageslänge 7 St. 32 Min.	19 Nemisius	
Dienst.	31 Eshwester	Der Mond ist ohne Aspect	20 Ammon	

Den 27sten December des Erbprinzen Friedrich, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

Aus Schweifungen; sie verschonten bey ihrem Rückzuge auch die Gräber nicht. In Wilmersdorf, einem der Schweifungen Familie gehörigen Dorfe, wurde das Grabmal des Gutsheeren erbrochen, alle Leichname, darunter einige schon seit vielen Jahren den Wärmern zur Speise dienten, wurden aus ihren Särgen gerissen, nackt ausgezogen und auf das Feld geworfen. Solche Gräuel, die selbst unter wenig civilisirten Nationen sehr selten, und selbst den Trofesen fremde sind, gehören für den Griffel der Geschichte, und müssen als Theile der Charakteristik dieses Kriegs der Nachwelt überliefert werden.

Von allen königlichen Luftschildkern blieb Sans souci, so wie das Schloß in Potsdam, allein unverwundet. Hier commandirte der Oesterreichische General Esterhazy, der bey dieser Expedition noch allein Oesterreichs Ehre vertete, sich durch eine preiswürdige Mannszucht auszeichnete, die hier gesammelten Schätze der Kunst, des Geschmacks und der Pracht besah, bewunderte, allein auch beschützte, so daß nicht das Geringste berührt wurde.

Der König hatte mit seiner Armee eben die Sächsische Gränze erreicht, als er von allem unterrichtet wurde. Kein Verlust war ihm schmerzhafter als die Verheerung in Charlottenburg. Bey dieser Gelegenheit siegte der gereizte Mensch über den Philosophen. In dem ganzen Lauf des Krieges war von den Preußen kein königlicher

Sonnen-		Monds-		December hat 31 Tage.	Seite	
Aufgang.	Untergang.	Aufg. und Unterg.	Uhr Min.			
U. M.	U. M.	U. M.	U. M.			
8	4	3	56	8	29	1
8	5	3	55	9	43	2
8	6	3	54	11	6	3
8	7	3	53	U. M.		4
8	8	3	52	12	21	5
8	8	3	52	1	32	6
8	9	3	51	2	41	7
8	10	3	50	3	50	8
8	11	3	49	5	1	9
8	12	3	48	6	11	10
8	12	3	48	7	23	11
8	13	3	47	U. M.		12
8	13	3	47	4	23	13
8	13	3	47	5	19	14
8	14	3	46	6	30	15
8	14	3	46	7	46	16
8	14	3	46	9	7	17
8	14	3	46	10	29	18
8	15	3	45	11	48	19
8	15	3	45	U. M.		20
8	15	3	45	1	12	21
8	15	3	45	2	38	22
8	15	3	45	4	5	23
8	15	3	45	5	38	24
8	14	3	46	7	8	25
8	14	3	46	U. M.		26
8	14	3	46	4	25	27
8	13	3	47	5	47	28
8	13	3	47	7	10	29
8	12	3	48	8	32	30
8	12	3	48	9	49	31

Pallast in Sachsen verühet, im Gegentheil sorgfältig von Soldaten geschützt worden. Nun aber befahl Friedrich das Jagdschloß Hubertsburg zu plündern. Das Freybataillon von Quintus Icilius erhielt diesen Auftrag. In wenig Stunden war dies Geschäft geendigt, und zwar mit solchem Eifer, daß bloß die nackten Mauern übrig blieben. Der Sächsische Hof war nicht sowohl über diese Sache, als über die unbedachte Veranlassung derselben unwillig. Die Befehlshaber entschuldigten sich mit der Wuth ihrer Soldaten, die man nicht hätte bändigen können.



Bev der Ankunft Friedrichs in Sachsen hatte sich die Reichsarmee bey Leipzig gelagert. Diese reiche Stadt, mit allen Bequemlichkeiten des Lebens so sehr, wie wenige in Deutschland, versehen, war beständig ein Gegenstand der Aufmerksamkeit großer und kleiner Heere. Freunde und Feinde hielten unaufhörlich um ihren Besiz. Die Befestigung der Stadt war höchstens hinreichend leichte Truppen abzuhalten, und nur durch eine Armee außerhalb ihren Thoren konnte sie behauptet werden. Anstatt der Festungswerke aber hatte sie Reichthümer, und diese erzeugten mannigfaltige Unternehmungen: so daß keine Stadt in diesem Kriege öfterer ihre Herren wechselte. Diesmal dachten die Reichsvölker ernsthaft hier ihre Winterquartiere zu machen, und die Einwohner, der großen Preussischen Ausschreibungen müde, die unter allerhand Benennungen vervielfältigt wurden, wünschten selbst sehnlich diesen Wechsel. Allein Friedrich schloß diese Goldgrube nie aus seinem Plan aus. Kaum war er in Sachsen angelangt, so schickte er den General Hülsen nach Leipzig. Die Reichstruppen entfernten sich schleunig, und die Stadt wurde ohne Schwertkreich wieder in Besiz genommen.

Dauns Absicht war jedoch Sachsen durchaus zu behaupten. Dresden, die größte und festeste Stadt des Landes, so wie der größte Theil des Churfürstenthums, war in seinen Händen, und fast die ganze Macht Oesterreichs jetzt in dieser so wichtigen Provinz versammelt; überdem war der Winter schon eingebrochen, und der Feldzug schien zu Ende zu seyn. Der König von Preußen aber war eben so fest entschlossen, Sachsen nicht fahren zu lassen. Eine große Schlacht mußte diese Streitfrage entscheiden, und hiezu war Friedrich völlig bereit. Daun hingegen wollte ohngeachtet seiner großen Uebermacht nichts wagen. Er glaubte bloß vertheidigungsweise seinen Wunsch zu erreichen, und bezog daher das feste Lager bey Torgau, wo im vorigen Jahr der Prinz Heinrich gefunden, und wo Daun nie

hatte wagen wollen ihn anzugreifen. Da der König alle Hoffnung verlor, seinen Gegner freywillig zu einer Schlacht zu vermindern, so faßte er den kühnen Entschluß, ohngeachtet aller Hindernisse, das Lager der Oesterreicher zu stürmen. Er ließ sogar den 2ten November des Abends öffentlich diesen Voratz bey der Armee bekant machen, und alle Maasregeln zur Schlacht wurden für den folgenden Tag genommen.

Der 3te November war dieser in den Jahrbüchern der Kriege höchstbedeutende Tag, wo Menschenblut wie Wasser floß, wo der gänzliche Untergang beider so oft triumphirter Heere auf Spiel stand, wo der Sieg wandelbar war, und endlich mitten in der Dunkelheit der Nacht von den Preußen erzwungen wurde.

Der König marschirte in drey Colonnen durch den Torgauer Wald. Sein Schlachtplan war von der erhabensten Art. Die Oesterreichische Armee sollte nicht bloß besetzt, sondern ganz vernichtet werden. Von dem Rückzug über die Elbe abgeschnitten, sollte den Ueberwundenen und Flüchtlingen bloß die Wahl bleiben, durchs Schwert zu fallen, sich in den Fluß zu stürzen, oder die Waffen zu strecken. Beide Flügel der Oesterreicher, oder vielmehr die äußersten Krümmungen der halben Mondlinie, die Dauns Heer bildete, sollten zu gleicher Zeit angegriffen, und auf ihren Mittelpunct geworfen werden. Der General Zieten wurde zu diesem Ende mit der Hälfte der Preussischen Armee abgeschickt, um die ohnweit Torgau liegenden Anhöhen von Siptitz zu besetzen. Schlag der König den Feind mit der andern Hälfte, so war die Oesterreichische Hauptarmee ohne Rettung verlohren, Theresiens Kriegsmacht für den ganzen Krieg vernichtet, und der Name Torgau wäre, so wie Cannas, bey Dichtern und Geschichtschreibern unsferblich geworden.

Zur Erlangung dieses großen Ziels aber waren noch außerordentliche Hindernisse zu übersteigen. Daun stand mit dem Kern der Oesterreichischen Heere in einer höchstvortheilhaften Stellung; sein

sein linker Flügel stieß an die Elbe, der rechte war durch Anhöhen gedeckt, mit großen Batterien versehen, und vor der Fronte hatte er Waldungen und Moräste. Friedrich marschirte durch den Wald, wo er auf das Oesterreichische Dragoner-Regiment St. Ignon stieß, das einzeln marschirte, und ganz unvermuthet zwischen die Colonnen des Königs kam. Die Ausgänge des Waldes wurden sogleich von der Preussischen Infanterie besetzt, während daß die Cavallerie das ganze feindliche Regiment von allen Seiten umzingelte. Den Sietenschen Husaren fiel vorzüglich dies Geschäft zu, daß sie mit großem Muth ausführten. Alle Dragoner, die nicht unter ihren Streichen fielen, wurden nebst ihrem General gefangen genommen. Der König setzte inzwischen seinen Marsch fort: er zog sich um den feindlichen rechten Flügel herum, und obwohl seine Colonnen noch zurück waren, so griff er doch das Oesterreichische Heer ohne Zeitverlust mit der aus zehn Grenadier-Bataillons bestehenden Avantgarde an. Ein Canonenfeuer, das man in der Entfernung hörte, veranlaßte den König zu glauben, daß Sieten schon mit dem Feinde im Handgemenge sey, und rechtsfertigte diesen raschen Entschluß. Nie waren ihm die Augenblicke kostbarer. Es war zwey Uhr Nachmittag; nur noch wenige Stunden bis zur Dunkelheit übrig, und diese Stunden festeten Friedrichs Schicksal, ja vielleicht das Schicksal der Preussischen Monarchie entscheiden.

Dann empfing die Preußen mit einem Canonenfeuer, das noch nie auf dem Element der Erde, seit Erfindung des Pulvers, erlebt worden war. Zweyhundert Canonen standen hier gleichsam auf Einen Punct gerichtet, und ihre Feuerschünbe sprühten ohnaufhörlich Tod und Verderben. Es war ein Bild der Hölle, die sich zu öffnen schien, ihren Haub zu empfangen. Die ältesten Krieger beider Heere hatten nie eine solche Feuer Scene gesehen; selbst der König brach wiederholt gegen seine Flügel-Adjutanten in die Worte aus: »Welche schreckliche Canonade! Haben Sie je

»eine ähnliche gehört?« Auch war die Wirkung über alle Vorstellung gräßlich. In einer halben Stunde lagen die 5500 Preussischen Grenadiers, die den Angriff thaten, todt oder verwundet auf der Wahlstatt gestreckt, größtentheils noch ehe sie ihre Gewehre hatten losfeuern können; nur 600 von ihnen waren am folgenden Tage noch zum Dienst übrig. Es regnete stark; allein der Donner des Geschüßes, der so gewaltsam und ununterbrochen die Luft zerriff, zertheilte die Wolken in der Region des Kampfplatzes, und der Himmel wurde etwas heiter.

Mittlerweile rückte die Haupt-Colonne aus dem Walde an. Noch ehe diese Preußen den Feind ins Auge fassen konnten, fielen die Wipfel der Bäume von den Kugeln zerschmettert auf ihre Häupter. Das Brüllen der Canonen wiederhallte gräßlich durch den Wald. Es waren gleichsam Posaunen des Todes. Und nun bey dem Ausgang sahen die neuanrückenden Preußen, die sich in Wegen durch den Pulverdampf fortschlängelten, keine siegversprechenden Scenen, sondern eine Wahlstatt voller Todten und scheußlich verstümmelter Körper, die sich feuchend in ihrem Blute wälzten. Die Grenadiers, mit welchen man vereinigt zu triumphiren gedachte, waren nicht mehr; die Sietensche Armee in der Entfernung, deren Schicksal ungewiß, und der Feind hinter seinen zahlreichen Mordmaschinen unerschüttert. Die Preussische Artillerie versuchte ihre Canonen vorwärts zu bringen; allein wenn man die Pferde vorspannen wollte, so wurden sie todt zu Boden gestreckt; auch ihre Führer, die nicht entflohen, wurden niedergeschossen, und sowohl Räder als Laverten zertrümmert. Dennoch geschah ein neuer Angriff von der Infanterie, mit dem Muth und der Ordnung, wodurch sich die Preußen im Schlachtfelde so sehr auszeichnen. Die Oesterreicher, durch die Niederlage der Grenadiers angetrieben, waren vorgedrungen; nunmehr aber mußten sie wieder zurück. Die Kartätschen wütheten schrecklich unter den Preußen. Ganze Stotten wurden

wurden weggerafft. Man rückte immer zusammen, um die Lücken auszufüllen. Alte Officiers stürzten zu Boden, junge traten an ihre Stelle, lößten den Veteranen durch ihr Beyspiel Muth ein, und so ging es immer vorwärts; Anhöhen wurden erstiegen und Batterien erobert.

Bald aber veränderte sich die Scene. Dann führte frische Truppen auf den Kampfplatz. Seine Ehrfurcht hoben auf die Preußische Infanterie ein, richteten ein entseßliches Blutbad an, und trieben sie in den Wald zurück. Die Preußische Cavallerie kam ihrem Fußvolk zu Hülfe, wurde aber auch zurückgeschlagen. Ein neuer Angriff von der Heuterey war glücklicher; die Oesterreichische Infanterie kam in Unordnung, und einige tausend Gefangene wurden gemacht. Unter diesen war das halbe Regiment des Kaisers. Ihre ganze Linie war in Gefahr. Allein nun stürzte von allen Seiten die Oesterreichische Heuterey herbey, und die Preußen mußten der Ueberlegenheit weichen. Auch Friedrich griff mit seiner Infanterie von neuem an, jedoch ohne Erfolg. Die Nacht brach ein; die Kräfte waren erschöpft; der König selbst verwundet; und die Schlacht schien für ihn völlig verlohren. Dann fertigte Couriers mit dieser Nachricht nach Wien ab, die von blasenden Postillons umringt, unter dem lauten Jubel des Volks, in der Kaiserstadt ihren Einzug hielten, und einen vollkommenen Sieg verkündigten.

Im Buch des Schicksals aber war nicht Theresens, sondern Friedrichs Triumph geschrieben. Pieten war mit seiner Armee nicht unthätig gewesen. Er hatte alle Schwierigkeiten überstiegen, um dem Könige zu Hülfe zu kommen. Er näherte sich dem Dorfe Siptitz, das in Flammen stand. Der Major von Möllendorf von der Garde, sehziger Generals lieutenant, und durch große Kriegstalente berühmt, rieth hier zu einem Wandro, das die glücklichsten Folgen hatte, und das Loos des Tages bestimmte. Einige Bataillons marschirten durch das Dorf, bestürmten die dabey befindlichen Anhöhen und eine große Batterie. In kurzer Zeit waren sie davon Meister. Andre Truppen, die ihre Canonen mit den Händen zogen, von der Cavallerie gedeckt, folgten dieser Siegesbahn. Man fing auf diesen Anhöhen eine ganz unerwartete heftige Canonade an, die in der Dunkelheit die ohnehin große Berwirrung unter den Oesterreichern sehr vermehrte. Mittlerweile näherten sich die Truppen des Preussischen linken Flügels, die sich formirt hatten, so gut sie konnten.

Lacey machte nun noch einen Versuch, die Anhöhen wieder zu erobern, wurde aber zurückgeschlagen. Die Preußen behaupteten den errungenen Posten. Dieser glückliche Erfolg entschied die Schlacht, und die Oesterreicher dachten jetzt auf nichts, als auf einen Rückzug, den drey auf der Erde geschlagene Schiffbrücken begünstigten.

Dieser Fluß war durch sein Rauschen gleichsam der Compaß der Oesterreicher in der dunkelsten Nacht, wo der Himmel dicht mit Wolken überzogen war, und man keine Hand vor Augen sehen konnte. Die Preußen hatten keinen solchen Weg weiser. Sie irrten in großen und kleinen Schaaren im Walde und auf der Bahlstatt umher. Ungewiß, wo sich der Feind befand, waren sie bey jedem Schritt aufmerksam, und voller Besorgniß. So wie Furchtsame in der Mitternachtsstunde in ihrer Einbildung lauter Gespenster sehen, so sahen die Preußen jetzt lauter Feinde. Haufen, die sich einander näherten, wurden sogleich wechselseitig beschossen, und dieses währete bis ein Theil den Irrthum merkte, und sich zu erkennen gab. Auf diese Weise fiel eine Anzahl Preußen durch die Kugeln ihrer eignen Landsleute. Keine Befehle konnten ertheilt, keine konnten befolgt werden. Die Befehlshaber waren todt, verwundet, oder sie irrten selbst umher, ihre zerstreuten Haufen zu suchen. Die vierzehn Stunden lange Winternacht war entseßlich kalt. Einigen Kriegeschaaren glückte es Holzstöße zusammen zu tragen, und Feuer zu machen, andre aber mußten dieses so nöthige Bedürfnis entbehren, und liefen wie die Unsinigen im Finstern herum, um durch Bewegung ihre Körper zu erwärmen. Die Soldaten hatten den ganzen Tag nichts gegessen, und waren durch die Blutarbeit entkräftet. Wer seinen Brodtsack noch besaß, oder ihn nicht leer fand, wußte doch nicht, wo er einen Trunk Wasser bekommen sollte. Vom Hunger, Durst, Müdigkeit und Kälte gequält, erwartete man schließlich den Tag, und mit ihm neue Blutszenen. Der König brachte die Nacht in einer Dorfkirche zu, wo er sich seine schmerzhafteste Wunde verbinden ließ, Raports annahm und Befehle ertheilte.

So hart indessen diese Lage der herumirrenden entkräfteten Soldaten auch war, so gab es doch in dieser schrecklichen Nacht noch eine weit grausamere. Die Verwundeten, deren Zustand es nur einigermaßen erlaubte, suchten die nächstgelegenen Dörfer zu erreichen; die andern aber wurden durch ihr trauriges Loos am Boden des Schlachtfeldes gefesselt.

Hier

Hier, vor Kälte erstarrt, mit zerschmetterten Gliedern, abgerissenen Knochen, in ihrem Blute schwimmend, und aller Hülfe beraubt, wünschten sich diese Unglücklichen einen schleunigen Tod. Vielen hunderten aber waren noch vorher größere Martern vorbehalten. Eine Menge verworfener Menschen, Soldaten, Trostknechte und Weiber, schwärmten in dieser Blattnacht auf dem Wahlplatz herum, und verraubten die Lebendigen und die Todten. Nicht das Schicksal wurde den hilflosen Verwundeten gelassen. Vergebens ließen diese laute Klagen erschallen; sie verlohren sich im allgemeinen Getöse, das tausendstimmig in die Wolken drang. Mancher Verwundeter wurde von diesen Unmenschen ermordet, aus Furcht vor Entdeckung. Viele waren an den Weiden verwundet, und zwar nicht gefährlich, nur konnten sie nicht gehn. Durch diese grausame Entblößung aber, in einer Novemberrnacht, nackend auf der besten Erde sich krümmend, wurden sie Opfer des Todes.

Der König war mittlerweile in der Dorfkirche voller Thätigkeit, und da ihm der Rückzug des Feindes noch unbekannt war, so sann er auf die Erneuerung der Schlacht. Er gab die dazu erforderlichen Befehle, noch ehe der Tag anbrach, und zwar sollte die Infanterie nicht feuern, sondern mit gefülltem Bajonet auf den Feind losgehn. Nur die Morgendämmerung wurde erwartet, um die zerstreuten Häufen zu sammeln und in Schlachtordnung zu stellen. Kaum aber hatte der Tag das Leichensfeld erleuchtet, so wurde Friedrich gewahrt, daß keine Oesterreicher hier mehr zu bekämpfen waren. Er sah sich Herr des Wahlplatzes; der Sieg war entschieden, und Sachsen behauptet. Die Oesterreicher gingen über die Elbe, und zogen sich längs den Ufern dieses Flusses nach Dresden, und die Preußen gingen in die Winterquartiere.

Dann war in dieser Schlacht schwer verwundet worden. Er hatte sich entfernt, und das Commando dem General Saccow übergeben, und da diesem gleich darauf durch eine Kugel der Arm zerschmettert wurde, so fiel die Oberbefehlshaberhaft dem General O'Donnel zu. Dieser eilte nun Dresden zu verlassen, und das feste Lager bey Plauen zu beziehen. Zieten

verfolgte ihn auf diesem Rückzug unablässig, und machte viele Gefangene. Beide Heere waren durch diese blutige Schlacht außerordentlich geschwächt worden. Die Oesterreicher zählten 9000 Todte und Verwundete, und 8000 Mann waren gefangen worden; sie verlohren seiner fünfzig Canonen, dreißig Fahnen und zwanzig Pontons. Der Verlust der Preußen an Todten und Verwundeten war nicht geringer; dabey waren 1500 Mann dem Feinde in die Hände gefallen.

Dann hatte sich vortzifflich vertheidigt, und die Oesterreichischen Truppen außerordentliche Tapferkeit bewiesen. Wenn daher gleich der hinkende Bote den folgenden Tag nach Wien kam, und durch seine Nachrichten dem Jubelgeschrey ein Ende machte, so war Theresia dennoch mit ihrem Feldmarschall sehr wohl zufrieden, der verwundet nach der Kaiserstadt reisete. Sie war so großmüthig, ihm einige Meilen entgegen zu fahren, und ihn willkommen zu heißen. Ueberhaupt ließ diese Fürstin es nicht an Aufmunterung ihrer Truppen fehlen. Gewöhnlich war sie selbst gegenwärtig, wenn Kriegsschaaren bey Wien vorbezzogen, um zur Armee zu stoßen; sie sprach den Soldaten in den gnädigsten Ausdrücken Muth ein, nannte sie „meine Kinder!“ lächelte mit Wohlgefallen, wenn das Wort Mutter wie ein Lauffeuer durch alle Glieder lief, und entließ sie nie ohne Geschenke.

Die Folgen dieses Sieges waren überaus wichtig. Ganz Sachsen, Dresden ausgenommen, war nun wieder in den Händen der Preußen, und ihre Winterquartiere gesichert. Friedrich war im Stande, Truppen nach Schlessien, nach der Mark und nach Pommern zu schicken, und die Feinde aus diesen Provinzen zu vertreiben; ja selbst ein Corps von 8000 Mann zum Herzog Ferdinand stoßen zu lassen. Mecklenburg wurde wieder in Besitz genommen. Landon hatte Kosel belagert, jetzt aber gab er den Versuch auf, und zog sich nach Glatz; die Schweden wurden vom General Werner nach Stralsund getrieben, und die Russen gingen in ihre alten Winterquartiere nach Pohlen. Der König nahm das seinige in Leibzig, wohin auch eine Menge Verwundeter nach der Schlacht gebracht worden waren.

(Die Fortsetzung künftighin.)

Der



Der Sonnen Eintritt in die vier Hauptpunkte.

1) Des Winters Anfang fällt noch in das nächst verfloffene 1798. Jahr, und zwar auf den 21 December früh um 1 Uhr 42 Min., da die Sonne in das Zeichen des Steinbocks eintritt, und in Ansehung unfers Gesichtskreises die niedrigste Stelle am Himmel einnimmt, welches denn bey uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht. Dieser Winter währet 89 Tage 1 Stunde und 13 Minuten.

2) Der Frühlingsanfang begiebt sich, wenn die Sonne in das Zeichen des Widders eintritt und den Aequinoctialzirkel am Himmel durchläuft, da denn der Tag und die Nacht in der ganzen Welt einander gleich ist. Dieses geschieht heuer den 20 März um 2 Uhr 55 Minuten Nachmittage. Dieser Frühling währet 92 Tage 21 Stunden und 39 Minuten.

3) Wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt und ihre größte nördliche Declination erlangt hat, welches bey uns den längsten Tag und die kürzeste Nacht mit sich bringet, alsdann fangen wir den Sommer an. Dieses wird geschehen den 21 Juny um 12 Uhr 34 Min. zu Mittage. Dieser Sommer dauert 93 Tage 14 Stunden und 1 Minute.

4) Des Herbstes Anfang begiebt sich, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage tritt und den Aequator zum andern Mal durchläuft, und abermal in der ganzen Welt Tag und Nacht gleich lang machet. Dieses wird sich heuer begeben den 23 September früh um 2 Uhr 35 Minuten. Die Währung dieses Herbstes ist 89 Tage, 16 Stunden 56 Minuten.

Von denen Finsternissen.

In diesem 1799. Jahre begeben sich nur zwey große unsichtbare Sonnenfisternisse, der Mond aber gehet vor dieses Mal frey aus. Die beyden unsichtbaren Sonnenfisternisse begeben sich an folgenden Tagen:

Die erste große centrale, bey uns aber unsichtbare Sonnenfisterniß, ereignet sich den 5ten May früh um 1 Uhr, da die Sonne bey uns noch nicht aufgegangen ist.

Die zweyte große unsichtbare Sonnenfisterniß entsethet den 28 October nach 6 Uhr des Abends, und also nach der Sonnen Untergang.

Vom Durchgange des Mercurii durch die Sonne.

Der Planet Mercurius wird sich in diesem Jahre wieder in der Sonne sehen lassen. Es geschieht dieses den 7 May in denen Morgenstunden. Die Zeit, da Mercurius auf der östlichen Seite der Sonnen soll einreten, ist früh um 12 Uhr 24 Minuten, das Mittel um 3 Uhr 30 Min. und der Austritt um 6 Uhr 36 Min. Also könnten wir Mercurium bey dem Aufgang der Sonnen noch in der Sonne sehen. Nach andern Tabellen aber ist die Conjunction den 6 May Abends vor der Sonnen Untergange, also muß man auch den 6 May gegen Abend acht haben, ob man Mercurium in der Sonne erblicken kann.

Verzeichniß derer in der Hochfürstlichen Anhaltischen Residenzstadt Dessau abgehenden und ankommenden Posten.

Abgehende Posten.

Sonntags, um 12 Uhr Mittags, nach Berlin, Frankfurt an der Oder, Crossen, Grünberg, Breslau. Item: nach Münchenberg, Cüstrin, Landsberg, Soldin, Prenslow, Stettin, Stargard, Colberg, Stolpe, Danzig, Königsberg in Preußen, Memel, Riga, und dergleichen.

Um 2 Uhr Nachmittags, nach Zerbst, Gommern, Magdeburg, Stendal, Tangermünde, Gardeleben, Salzwedel, Lenzen, Arndsee, Boizenburg, Lübeck, Hamburg, Schweden, Dänemark. Item: nach Halberstadt, Quedlinburg, Minden, Bremen, Oldenburg, Jever, Viefelsfeld, Wesel, Cleve, Emrich, Keest, und weiter nach Holland, England und Frankreich. Item: nach Helmstedt, Braunschweig, Hannover, Zelle, Lüneburg, Cassel, Frankfurt am Mayn, Gießen, Weßlar, und dergleichen.

Montags, um 9 und 10 Uhr Vormittags, nach Halle, Eisleben, Jena, Erfurth, Gotha, und dergleichen.

Um 9 und 10 Uhr Vormittags, nach Delitzsch, Leipzig, Dresden, Prag, Wien, Nürnberg, Augsburg, und nach der Schweiz. Ferner: ins Voigtland, Chemnitz, Annaberg, Freyberg, Carlsbad, und so weiter.

Mittwochs, um 12 Uhr Mittags, nach Berlin, Preußen, und an alle Derter, wie des Sonntags zu sehen.

Um 12 Uhr zu Mittage nach Zerbst, und nicht weiter.

Donnerstags, um 9 u. 10 Uhr Vormittags, nach Halle, und an alle andere Derter, wie des Montags gemeldet.

Donnerstags, um 9 u. 10 Uhr Vormittags, nach Delitzsch, Leipzig, und an alle Derter, wie des Montags gemeldet.

Donnerstags, um 11 Uhr Vormittags, nach Zerbst, Magdeburg und Hamburg. Ferner nach Holland, auch an alle Derter, wie am Montage gemeldet.

Ankommende Posten.

Sonntags, um 9 und 10 Uhr Vormittags, von Leipzig und Delitzsch; bringet auch Briefe von Dresden, Prag, Wien, Annaberg, Freyberg, Chemnitz, Nürnberg und Augsburg, wie auch aus Italien und der Schweiz.

Um 8 und 9 Uhr Vormittags, von Magdeburg und Hamburg, wie auch von Holland, und dergleichen.

Um 2 Uhr Nachmittags, von Halle, Jena, Erfurth, Eisleben, Merseburg, Weissenfels, und dergleichen.

Montags, um 9 und 10 Uhr Vormittags, von Berlin, Preußen, Pommern, Schlesien, und der Neumark, ic.

Um 8 und 9 Uhr Vorm. von Zerbst.

Mittwochs, um 8 und 9 Uhr Vormittags, von Zerbst, Magdeburg, Hamburg, Schweden und Dänemark. Item: von Halberstadt, Bremen, Wesel, Cleve, Holland und England. Ferner: von Quedlinburg, Helmstedt, Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Zelle, Cassel, Frankfurt am Mayn, ic.

Um 9 u. 10 Uhr Vormitt. von Delitzsch, Leipzig, Dresden, Prag und Wien, auch von allen Dertern, wie am Sonntage zu sehen.

Um 2 Uhr Nachmittags, von Halle, Eisleben, Jena, Erfurt, und dergleichen.

Donnerstags, um 9 u. 10 Uhr Vorm. v. Berlin, Preußen, und von alle Derter, wie Montags.

Um 8 Uhr Vormittags, von Zerbst. NB. Auf der Hällischen Post kann man auch Briefe nach Westphalen, Holland, ic. sowohl als über Magdeburg senden.

E

Der

Verzeichniß derer vornehmsten Messen und Jahrmärkte, nach dem A B C.

- A**ken, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag nach Trinitatis, 3 auf Mar. Himmelfahrt, 4 auf Burchardi.
- A**dorf, 1 Palmtag, 2 sonntag vor Jacobi, 3 den 17 Trinitatis.
- A**msdorf, montag nach Barthol. Sonnabends zuvor Ros. Vieh- und Bettchermarkt.
- A**lsfeld, 1 Neujahr, 2 Oculi, 3 Pfingsten, 4 sonntag vor Kilian, 5 sonntag vor Michaelis.
- A**lsleben (Groß), bey Gröningen, 1 dienstag nach Inuocavit, 2 dienstag nach Pfingsten, 3 dienst. nach Mariä Geburt, fällt aber dieses auf einen Dienstag, so ist der Markt denselben Tag, 4 dienstag nach den 1 Advent.
- A**lsleben, 1 donnerstag vor Miser. Dom. 2 auf Johanni Kram. Vieh- und 2 Tage Wollmarkt, wenn aber Johanni auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, ist der Markt den vorhergehenden Donnerst. 3 den donnerstag in der vollen Woche vor Michael, 4 donnerstag vor Martini.
- A**lstädte, 1 sonnt. Trinit. 2 sonnt. nach Severini.
- A**ltenburg, 1 freytag nach Reminisc. 2 montag nach den 4 September, 3 mittwoch vor Sim. Judä, ein Ros. Vieh- und Fisch. Markt.
- A**nnaberg, 1 Lätare, 2 Jacobi.
- A**nsbach, 1 den 8. Januar, 2 den 9. März, 3 den 31. May, 4 Maria Magdal. 5 den 7. September, 6 den 5. November, 7 Nicolai.
- A**roda, 1 sonntag nach Ulrici, 2 Martini.
- A**rnsee, 1 dienstag nach Lichmes, 2 dienstag nach Judica, 3 dienstag vor Himmelf. 4 dienstag vor Martini, 5 dienstag vor Weihnachten.
- A**ptern, 1 Quasimod. 2 sonntag nach Matthäi.
- A**scherleben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Margaretha, 3 Michael, 4 dienstag nach den 2 Advent.
- A**una, 1 dienstag nach Oculi, 2 Pfingstdienstag, 3 dienst. nach Egidii, 4 dienst. nach Allerheil.
- A**usfig, 1 Fab. Sebast. 2 Margaretha, 3 Bartholomäi, 4 Martini.
- B**allensädt, 1 sonnt. n. Viti, 2 doñest. n. Remin. 3 sonnt. vor Johanni, 4 sonnt. vor den 4. Oct.
- B**arby, 1 donnerstag nach Cantate, 2 donnerstag nach Simon Judä, 3 montag nach den 3 Adv.
- B**auzen, 1 mittwoch nach Judica, 2 Petri Ketteneyer, 3 sonntag nach Gall.
- B**artenfen, montag nach Oculi.
- B**eber, 1 Jubilate, 2 sonntag nach Burchardi.
- B**elgern, 1 sonntag nach Pauli Befehr. 2 montag nach Rogate, 3 sonntag nach Bartholom.
- B**elzig, 1 nach sonntag Inuoc. 2 neun Tage vor Oskern, 3 mont. vor Joh. 4 mont. vor Gall.
- B**erlin, 1 Philippi Jac. 2 acht Tagenach Fronl. 3 Laurent. 4 Kreuzerhöf. 5 Allerh. ein Viehm.
- B**ernburg, 1 dienstag nach Inuocavit, 2 dienstag nach Miserie. Dom. 3 Mariä Heims. 4 Egidii, 5 auf Gall, 6 donnerstag nach Martini; fallen die Feste Sonnabends, so ist der Markt dienstags darauf.
- B**itterfeld, 1 montag vor Himmelfahrt, 2 montag nach Kreuzerh. beyde nebst Viehmärkte.
- B**lankenburg, sonntag nach Bartholomäi.
- B**randenburg (Altstadt), 1 mittwoch nach Fastnacht, 2 mittwoch nach den 1 May, 3 mittwoch vor Mariä Geburt, 4 Michael, 5 mittwoch nach Martini, 6 mittwoch vor Weihn.
- B**randenburg (Neustadt), 1 donnerstag nach Oculi, 2 mittwoch nach Pfingsten, 3 Johanni, 4 donnerstag in der Gallinwoche, 5 donnerstag nach den letzten Trinitatis.
- B**raunschweig, freye Messen, 1 donnerst. in der Mariä-Lichmes-woche, 2 donnerstag in der Laurentiiwoche, und wenn diese Tage auf einen Sonntag fallen, Donnerstag vorher; Jahrmarkt, acht Tage vor Weihn. Viehmärkte: 1 montag nach Lätare, 2 mont nach Johanni.
- B**rehna, 1 mont. nach Judica, 2 mont. vor S. J. Burg,

Burg, 1 dienst. nach Oculi, 2 donnerst. vor Him-
 melf. 3 den Tag vor Kreuzerf. 4 Sim. Jud.
 Buttstädt (hält Ross- und Viehmärkte) : mon-
 tag nach Serages. 2 den Tag vor Johanni,
 3 den Tag vor Michael, 4 den Tag vor Allerh.
Gamberg, 1 Trinit. 2 sonntag nach Iguent.
 3 sonnt. nach Michael, 4 vor den 1 Advent.
 Camenz, 1 sonntag nach Kreuzerf. 2 sonntag
 nach Kreuzerhöhung.
 Chemnitz, 1 Mar. Magdal. 2 sonnt. nach Allerh.
 Coswig, 1 diensttag nach Icaro, 2 diensttag
 nach Laurentii, 3 mittwoch nach Simon Ju-
 da, Vieh- Kram- und Flachs-Markt.
 Coburn, 1 mont. nach Inuocab. Rossmarkt,
 diensttag darauf Kram- und Viehmarkt, 2
 diensttag nach Palmarum, 3 diensttag nach
 Craudi, 4 in der vollen Woche nach Michael
 Krammarkt, montags vorher Flachs- und
 Viehmarkt, Wollmarkt auf Bartholomai,
 5 dienst. nach Lucia, fällt aber Lucia auf einen
 diensttag, so ist selbigen Tag auch Krammarkt.
 Cöthen, 1 dienst. nach Septuag. und montags
 vorher Viehmarkt, 2 dienst. nach Cantate,
 3 diensttag vor Margareth. 4 diensttag vor der
 Michaelswoche, und montags vorher Vieh-
 markt, 5 diensttag vor der Andreaswoche,
 montags vorher Viehmarkt.
 Croppenstädt, 1 diensttag nach Trinitatis, 2
 diensttag nach der Martiniwoche.
 Crossen, 1 mittwoch nach Vincentii, 2 mittwoch
 nach den 3 Trinit. 3 mittwoch nach Michael.
Dahme, 1 diensttag nach Miseric. Dom. 2
 dienst. nach Viti, 3 dienst. nach Egidii,
 4 dienst. nach Mart. fällt aber Viti, Egidii und
 Martini Dienstags, so ist der Markt selbigen
 Tag, bey jeden Montags vorher Viehmarkt.
 Dankerode (auf dem Harze), Johannes-Tag,
 2 auf Galli. Tag.
 Danzig, 1 den 10ten März, 2 Dominic. der
 große Markt, 3 sonntag nach Martini.
 Delitzsch, 1 sonnabend vor Inuocabit, 2 Petri
 Paul. 3 sonntag nach Alterheil. Abel. Tanz.
 Derenburg, diensttag nach Crucis.

Dessau, 1 diensttag nach Reminsf. 2 diensttag nach
 den zweyten Trinitar. 3 diensttag nach Egidii,
 4 diensttag nach Martini.
 Döbeln, 1 montag nach Craudi, 2 montag nach
 den 2 Trinit. 3 montag nach Burchardi. Ross-
 märkte: 1 donnerst. nach Inuocabit, 2 bea-
 nerstag nach Reminsf. 3 donnerst. nach Oculi.
 Dohna, 1 Jubilate, 2 sonntag vor Viti, 3
 sonntag nach Egidii.
 Dresden (Alt-), 1 auf Cantate, 2 sonntag nach
 Maria Geburt.
 Dresden (Neu-), 1 auf Inuocabit, 2 auf Jo-
 hanni, 3 sonntag nach den 17ten October.
 Düben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Bar-
 tholomai. Viehmärkte: 1 mittwoch nach In-
 uocabit, 2 sonnabends nach Bartholomai.
Egeln, 1 dienst. nach Serages. 2 dienst. nach
 dem sonntage nach Philippo Jacobi, 3 nach
 dem sonntag nach Maria Geburt.
 Eckartsberg, 1 auf Himmelfahrt, 2 auf Ma-
 ria Geburt, 3 auf Kreuzerhöhung.
 Ellenburg, montag nach Inuocabit, 2 mon-
 tag nach den 28sten August.
 Eisenberg, 1 sonntag nach Pet. Paul. 2 son-
 tag nach Maria Himmelfahrt, 3 sonntag
 nach Maria Geburt.
 Eisleben, 1 diensttag nach Reminsf. den Tag
 vorher Rossmarkt, 2 diensttag vor Johanni,
 3 diensttag in der Woche Mauriti, zugleich
 Ross- und Viehmarkt auf der Wiese, 4 dien-
 sttag nach Galli; fällt aber Johanni oder
 Galli auf den diensttag, so wird der Marke
 an diesem Tage gehalten.
 Eisleben (Neustadt), 1 diensttag nach Rogate,
 2 diensttag nach Bartholomai.
 Eisenach, 1 auf Reminsf. 2 Misericord. Dom.
 3 sonnt. vor Michael, 4 sonnt. nach Martini.
 Eisleb, 1 sonntag nach Pauli Befehr. 2 Oculi,
 3 Craudi, 4 Johanni, 5 7ten Aug. 6 Nicol.
 Elsterberg, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Ja-
 cobi, 3 Simon Juda.
 Elsterwerda, 1 diensttag vor Ostern, 2 Craud.
 3 sonntag nach Galli.

Erfurth, 1 Trinit. 2 Bartholomäi, 3 Martini.
 Ernstheden, 1 sonnabend vor Judica, 2 sonnab.
 vor Galli, 3 sonnabend vor den ersten Advent,
 Freitags vorher Viehmärkte.
Finstenwalde, 1 Misericord. Dom. 2 sonntag
 vor Bartholomäi, 3 sonntag vor Dionysii.
 Frankenhäusen, 1 auf Erandi, 2 sonntag nach
 Laurentii, 3 Simon Judä.
 Frankfurt am Mayn, 1 Judica, 2 Mar. Geburt.
 Frankfurt an der Oder, 1 auf Reminiscere, 2
 montag nach Margaretha, 3 auf Martini.
 Freyberg, 1 auf Margaretha, 2 auf Martini.
 Freyenwalde, 1 auf Lätare, 2 sonntag nach
 Laurentii, 3 sonntag vor Catharina.
 Fürstenwalde, 1 vierzehnen Tage vor Pfingsten,
 2 sonnt. vor Barthol. 3 sonnt. vor Sim. Judä.
Gandersheim, 1 sonntag Reminisc. 2 sonnt.
 nach Pet. Paul. 3 sonntag nach Allerheil.
 Garleben, 1 dienstag nach Inuocavit, 2 dienstag
 nach Quasimod. 3 dienstag nach Pet. Pauli,
 4 dienstag nach Michael.
 Gehoven, 1 donnerstag nach Cantate, 2 auf
 Viti, 3 donnerstag nach Martini.
 Gentin, 1 dienstag nach Judica, 2 acht Tage
 vor Pfingsten, 3 den sonntag vor Michael.
 Gerau, 1 dienstag nach Palmar. 2 dienstag nach
 Margaretha, 3 dienstag nach Bartholomäi,
 4 dienst. nach Galli, 5 dienst. nach den 1. Adv.
 Gerstede, 1 dienstag vor Himmelf. 2 dienst. nach
 Mar. Geburt, oder vor Kreuzerh. wenn aber
 Kreuzerh. auf den dienstag trifft, ist densel-
 bigen Tag Markt, 3 bonnerst. vor den 1. Adv.
 Grenrode, auf den Tag Michaelis, oder wenn
 Michaelis auf einen Freitag, Sonnabend oder
 sonntag fällt, den Montag darauf.
 Gommern, 1 donnerstag nach Lätare, 2 dienstag
 nach Trinit. 3 dienstag nach Simon Judä.
 Goslar, 1 Jubilate, 2 Unsch. Kindl. Vieh-
 märkte: 1 den andern montag nach Philippo
 Jacobi, 2 montag nach Burchardi.
 Götlich, 1 sonnt. nach Dorothea, 2 sonnt. nach
 Fronleichnam, 3 sonnt. nach Mariä Himmelf.
 Görtingen, 1 montag nach Estomihi, 2 Philippi
 Jacobi, 3 auf Jacobi, 4 Simon Judä.

Gräffenhaynichen, Kram- und Viehmärkte: 1
 mont. nach Reminisc. 2 mont. nach Cantate,
 3 donnerstag nach den 10. Trinitatis, 4 den
 29. October; wenn dieser Tag aber auf ei-
 nen Sonntag fällt, den Montag darauf.
 Grimme, 1 Misericord. Dom. 2 sonntag nach
 Mariä Himmelfahrt, 3 auf Elisabeth.
 Gröbzig, 1 donnerstag nach Sexagesima, 2 don-
 nerstag nach Misericordias Domini, 3 zwey
 Tage nach Egidii, 4 zwey Tage nach Galli;
 fällt aber Egidii oder Galli den sonnab. oder
 sonnt. ist der Markt allemal donnerst. darauf.
 Gröningen, 1 montag nach Rogate, 2 montag
 nach den zten Sonntag nach Mariä Geburt.
 Güntersberge am Harze, 1 den zten Pfingst-
 tag, 2 auf Michaelistag.
 Güsten, 1 montag nach den ersten Trinitatis,
 2 dienstag nach Martin Bischoff.
 Güsten, in der Vorstadt, den donnerstag nach
 Mar. Geb. Kram- und Viehmärkte zugleich.
Halberstadt, 1 Lätare, 2 dienstag nach Miseric.
 Dom. 3 auf Galli. Viehmärkte: 1 don-
 nerstag nach Fastnacht, 2 Gründonnerstag,
 3 montag nach den 1ten October.
 Halle in Sachsen, 1 den 3ten Januar, 2 mitt-
 wochen nach Pfingsten, 3 auf Laurentii, 4 auf
 Mar. Geb. 5 auf Martini, auf den Neum.
 Hamburg, 1 auf Viti, 2 Jacobi, 3 Feliciani.
 Hameln, 1 auf Jubilate, 2 vierzehnen Tage nach
 Pfingsten, 3 montag nach Michael, 4 mon-
 tag nach Allerheiligen.
 Hannover, 1 den Tag nach Weihnachten, 2 don-
 nerstag vor Judica, 3 montag nach Philip.
 Jac. 4 montag nach Jacobi, 5 sonntag nach
 Egidii, 6 montag nach Simon Judä.
 Harzgerode, 1 auf Lichtmess, 2 auf Mathias.
 Helmstädt, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag
 vor Margaretha, 3 dienstag vor Mar. Ge-
 hurt, 4 dienstag nach Martin Bischoff.
 Herzberg, 1 auf Palmarum, 2 auf Trinitatis,
 3 sonntag vor Michael, 4 montag nach Galli.
 Hersstädt, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag
 nach Margaretha, 3 dienstag vor Galli, 4
 dienstag nach den ersten Advent.

Heymers

Heymersleben, 1 dienst. nach Quasim. 2 dienst.
 nach Egidii; fällt aber der Bußtag in dieser
 Woche, welcher den 1sten Mittwoch im Sept.
 gefeyert wird, so ist den donnerstag Markt.
 Hoyerswerda, 1 montag nach Estomih, 2 mon-
 tag nach Cantate, 3 montag vor Michael.
 Hoym, 1 montag nach Pet. Paul, 2 montag
 nach Gallen.
Jena, 1 sonntag Cantate, 2 sonntag nach Si-
 mon Judä.
 Jerichau, 1 dienst. nach Ostern, montag vorher
 Viehmarkt, 2 dienst. nach Johanni, 3 dienst.
 nach Michael, montag vorher Viehmarkt.
 Jessen, 1 montag nach den ersten Advent, 2
 montag vor Fasten, 3 montag nach Johanni,
 4 acht Tage vor Bartholomäi.
 Jeshis, 1 dienst. nach Judica, 2 dienst. nach
 Johanni, 3 dienst. nach Mariä Geburt,
 4 dienst. nach den andern Advent.
 Jever, 1 dienst. vor lichtmess Pferdemarkt, 2
 dienst. nach Judica, 3 dienst. vor Philip.
 Jac. 4 dienst. vor Himmelfahrt, 5 dienst. vor
 Medardi, 6 dienst. vor Johanni, 7 dien-
 stag vor Margaretha, 8 dienst. vor Bartho-
 lomäi, 9 dienst. vor Michael, Hoefsielermarkt
 den Tag nach Michael, wenn es kein Sonn-
 abend oder Sonnt. sonst wird solcher erst den
 darauf folgenden dienst. gehalten, 10 den
 19ten October, 11 dienst. vor Martini, 12
 den 8ten December Pferdemarkt, aber auch
 wenn er auf keinen Sonnabend oder Sonn-
 tag fällt, sonst wird er erst den darauf folgen-
 den dienst. gehalten.
 Jlmeneu, 1 montag nach Judica, 2 montag nach
 Bartholomäi, 3 montag nach Jacobi, 4 mon-
 tag nach Elisabeth.
 Jüterbock, 1 mittwoch nach Reminiscere Vieh-
 und Kram. Markt, 2 mittwoch vor Pfing-
 sten Vieh- und Kram. Markt, 3 donnerstag
 vor Johanni, 4 donnerstag nach Laurentii,
 5 vor Michael, 6 vor Martin Bischoff.
Kalbe, an der Saale, 1 dienst. nach Rogate, 2
 dienst. nach Mar. Geb. 3 dienst. vor Mart.

Kalbe, in der Mark, 1 auf Pet. Paul, 2 vier-
 zehn Tage vor Michael.
 Kemberg, 1 auf Rogate, 2 sonntag vor Michael.
 Kochstädt, 1 dienst. nach Judica, 2 dienst. nach
 Simon Judä, jedesmal Tages vorher
 Kram. Vieh- und Schlach. Markt.
 Königsutter, 1 Pet. Paul, 2 sonntag vor Galli.
Landsberg, das kleine, 1 auf Trinitatis, 2 auf
 Simon Judä.
 Landsberg, an der Warte, 1 acht Tage vor Pfing-
 sten, 2 sonnt. nach Pet. Paul, 3 auf Michael.
 Leimbach, 1 Mariä Heims. 2 Michael.
 Leipzig, 1 Neujahrstag, 2 Jubilate, 3 sonnt. nach
 Michael, Ross- und Viehmärkte: 1 acht Tage
 vor Michael, 2 acht Tage vor Allerheiligen.
 Leisnig, 1 donnerstag vor Palmarum, 2 auf
 den Tag Laurentii, 3 donnerstag, vor Nicol.
 Leiskau, 1 donnerstag nach Ostern, 2 donner-
 stag nach Michael.
 Löbzin, 1 dienst. nach Judica, Ross- und Vieh-
 Markt, stehet 2 Tage, 2 montag nach den 1sten
 Trinitatis, 3 dienst. vierzehn Tage vor
 Martini, Kram- und Viehmarkt.
 Loburg, 1 freytag nach Himmelfahrt; 2 acht
 Tage nach Michael.
 Lommitsch, 1 auf Judica, 2 sonntag vor Him-
 melfahrt, 3 den ersten Advent.
 Lüneburg, 1 Jubilate, 2 Michael, 3 Dionisii.
 Lutter, 1 sonnt. vor Johanni, 2 sonnt. vor Galli.
 Lützen, 1 Lätare, 2 sonnt. vor Barthol. 3 Egidii.
Magdeburg, 1 montag nach Septuagesim. 2
 Invocavit, 3 Quasimod. 4 vierzehn Tage
 nach Pfingsten, 5 auf Mauritii die Heermesse,
 6 auf Calixti, in der Neustadt.
 Mannsfeld, 1 Phil. Jac. 2 sonnt. vor Barthol.
 Meissen, 1 auf Judica, 2 sonntag nach Donati,
 3 montag nach den 8ten August.
 Melzen, am sonntag nach Egidii.
 Merseburg, 1 auf Deuli, 2 Johanni, 3 Laurent.
 4 montag nach Simon Judä, fällt dieser Tag
 aber den Montag, ist er den montag darauf.
 Möckern, 1 dienst. nach Lätare, 2 dienst. nach
 Mariä Heimsuch. 3 dienst. nach Mar. Geburt.
 C 3 Mügeln,



Mügeln, 1 sonntag vor Joh. Bapt. 2 sonntag nach Allerheiligen, 3 auf Mariä Geburt.
Mühlberg, 1 donnerstag nach Inuocavit, 2 Philippi Jacobi, 3 montag nach Dionysii.
Mühlhausen, 1 sonntag Judica, 2 sonntag nach Michael.

Nauenburg an der Saale, 1 auf Palmarum, 2 auf Petri Paul.

Neustadt an der Saale, 1 auf Pauli Befehr. 2 auf Walpurgi, 3 auf Johanni, 4 auf Bartholomäi, 5 auf Matthias, 6 auf Martini.

Nienburg an der Saale, 1 freitag nach Cantate, 2 freitag vor Allerheiligen.

Nienburg, 1 Himmelf. 2 sonntag nach Martini.
Nordhausen, 1 auf Kreuzerfind. 2 auf Kreuzerh.

Nossen, 1 auf Fastnacht, 2 sonntag nach Jac.

Srauenbaum, 1 montag nach Deuli, 2 montag vor Pfingsten, 3 donnerstag nach den 13. Trinit. 4 montag vor Martin Bischoff.

Oranienburg, 1 montag nach Palmarum, 2 montag nach Michael.

Orlamünde, 1 auf Rogate, 2 sonntag nach Jacobi, 3 sonntag nach Egidii.

Osherleben, 1 dienstag nach Reminisc. 2 dienst. nach Cantate, 3 dienstag nach Galli.

Osterburg, 1 sonntag vor Joh. Enthauptung, 2 sonntag nach Bartholomäi.

Osternig, 1 auf Reminiscere, 2 sonntag nach Mariä Geburt.

Pegau, 1 donnerstag vor Johanni, 2 donnerstag vor Bartholomäi.

Perleberg, 1 montag nach Deuli, 2 montag nach Petr. Paul, 3 montag nach Allerheiligen.

Petershagen, 1 freitag vor Deuli, 2 freitag vor Bartholomäi, 3 auf Ursula.

Potsdam, 1 donnerstag vor Lichtmesz, 2 freitag vor Palmarum, 3 donnerstag vor Ursula.

Prettin, 1 acht Tage vor Pfingsten, 2 auf Mariä Geburt, 3 montag vor Martini.

Pretsch, 1 auf Palmar. 2 sonnt. vor Weihnacht.

Duedlinburg, 1 Miser. Dom. 2 sonntag nach Himmelfahrt, 3 sonntag nach Martini.

Rosß- und Viehmärkte: den 1 auf Matthias,

2 acht Tage vor Allerheiligen, 3 montag nach Estomihi, 4 acht Tage vor Johanni.

Quersfurt, 1 auf Ostermont. 2 mont. vor Pfingsten, 3 montag vor Jacobi, 4 montag vor Michael.

Radeberg, 1 auf Lichtmesz, 2 auf Rogate, 3 auf Mariä Geburt, 4 sonntag vor Martini.

Radegeß, 1 mont. vor Aßchermitzw. 2 montag nach Philippi Jac. 3 donnerstag nach Kreuzerhöhung, 4 donnerst. nach den 2ten Advent.

Raguhn, 1 auf Cantate, 2 sonnt. nach Barthol.

Ranftädt, 1 auf Quasimod. 2 vierzehnen Tage vor Michael.

Ratzenau, 1 sonntag vor Johanni, 2 sonntag nach Galli.

Rochlitz, 1 sonntag vor Pauli Befehrung, 2 sonntag nach Trinitar. 3 nach Bartholomäi.

Ronneburg, 1 auf Erandi, 2 sonntag vor Bartholomäi, 3 sonntag nach Allerheiligen.

Rosslau, 1 dienstag vor Lichtmesz, 2 auf Viel, beyde mit Viehmärkten, wenn es auf einen dienstag fällt, ist aber Witte auf einen andern Tag in der Woche, oder in der Pfingstwoche, so wird solcher den darauf folgenden Dienstag gehalten.

Rudelstadt, 1 dienstag nach Witte, 2 dienst. nach Kreuzerhöhung, 3 dienstag nach Elisabeth.

Sangerhausen, 1 dienst. nach Miseric. Dom. 2 auf Ulrici, 3 dienstag vor Michael.

Salsze, 1 auf Misericord. Dom. 2 auf Egidii.

Sandersleben, 1 donnerstag vor Inuocavit, 2 donnerstag vor Himmelfahrt, 3 dienstag vor Allerheiligen.

Salzwedel, 1 auf Serages. 2 Rogate, 3 sonntag nach Bartholomäi, 4 Dionysii, 5 Casparina.

Schaffstädt, 1 sonntag vor Kiliiani, 2 den 1sten Advent.

Schmiedeberg, 1 montag nach Inuocavit, 2 montag nach Palmarum, 3 montag nach Mariä Heimsuchung, 4 dienstag in der Leipziger Michael-Zahlwoche.

Schraplau, 1 den dienstag nach Joh. Enthaupt. 2 montag vor den 1sten Advent.

Schöne

Schönebeck, 1 den 12ten May, 2 auf Galli, Kram- und Viehmarkt, 3 den Freitag nach den 2ten Advent.

Schwanebeck, 1 montag nach Trinitatis, 2 montag nach Galli.

Schweinitz in Sachsen, 1 montag vor Oculi, 2 montag vor Himmelfahrt, 3 montag nach Simon Juda.

Seehausen, 1 diensttag nach Matthäi, 2 sonntag nach Martini.

Seyda, 1 donnerstag nach Cantate Vieh- und freitags darauf Krammarkt, 2 donnerstags nach dem ersten Advent Vieh- und freitags Krammarkt.

Staßfurth, 1 diensttag nach Lätare, 2 diensttag vor Johanni, 3 diensttag vor Galli.

Strassfurth, 1 diensttag nach Lätare, 2 diensttag vor Johanni, 3 diensttag vor Galli.

Stendel, 1 diensttag vor Pfingsten, 2 diensttag nach Michael.

Strela, 1 mittwoch nach Judica, 2 mittwoch vor Himmelfahrt, 3 neun Tage vor Michael.

Sangermünde, 1 montag nach Fastnachten, 2 diensttag nach Rogate, 3 sonntag nach Pet. Paul, 4 sonntag nach Simon Juda.

Torgau, 1 auf Reminisc. 2 auf Miseric. Dom. 3 sonntag nach Trinit. 4 auf Matthias.

Treuenbrißen, 1 acht Tage vor Ostern, 2 acht Tage vor Pfingsten, 3 montag vor Michael, 4 sonntag vor Allerheiligen.

Waldheim, 1 auf Rogate, 2 sonntag vor Bartholomäi.

Wannsee, 1 montag vor Himmelfahrt, 2 auf Catharina.

Weissenfels, 1 freitag vor Invocavit Ross- und Viehmarkt, sonnabends Buttermarkt, diensttags hernach Krammarkt, 2 sonnabend nach Margarethen Buttermarkt, diensttag darauf Krammarkt, 3 freitag vor Crucis Ross- und Viehmarkt, sonnabends Buttermarkt, und diensttags hernach Krammarkt.

Werben, 1 diensttag nach Lätare, 2 freitag vor Johanni, 3 freitag nach Michaelis.

Wettin, 1 donnerstag nach Invoc. Ross- Kram- und Viehmarkt, 2 auf Pet. Paul, fällt aber Petri Pauli auf den Sonnabend, so ist der Markt den Freitag zuvor, 3 den Tag nach Kreuzerhöhung Kram- und Viehmarkt, fällt Kreuzerhöhung aber auf einen Freitag oder Sonnabend so ist der Markt des Freitags, 4 donnerstag nach den ersten Advent.

Wittenberg, 1 auf Miseric. Dom. 2 montag nach Gallen, 3 montag nach Lucia.

Wörlitz, 1 mittw. vor den Palm. Sonnt. 2 auf Johanni, 3 auf Michael; fällt aber Johanni und Michael auf einen Sonnabend oder Sonntag, so ist der Markt den Montag darauf, und jedesmal zugleich Viehmarkt.

Wurzen, 1 auf Fastnacht, 2 auf Jubilate, 3 montag nach Kreuzerhöhung, 4 auf Michael.

Zeitz, 1 auf Cantate, 2 montag nach Jacobi, 3 auf Michaelis, 4 den sonnabend nach Martini Viehmarkt.

Zerbst, 1 montag nach Quasimodogeniti, und folgende mittwoch Schau. Donnerstag aber Pferde- und Viehmarkt, 2 Bartholomäi, 4 Tage vorher Schau- in den folgenden Tagen Pferde- und Viehmarkt, 3 den 18. October Viehmarkt, ist solcher aber ein Freitag, Sonnabend oder Sonntag, den Montag darauf; Krammarkt den 21. Decob. fällt dieser aber auf einen Sonntag, den Montag darauf.

Zerbster Ankuhn, 1 diensttag nach Seraphim. 2 diensttag nach Johanni, beyde mit Pferde- und Viehmärkte.

Zerbst, 1 auf Fronleichnam, 2 sonnt. vor Galli.

Zisa, 1 diensttag nach Lätare, 2 diensttag vor Himmelfahrt, 3 auf Kreuzerhöhung, 4 auf Martini.

Zörbig, 1 auf Invocavit, 2 den Tag nach Johanni, 3 donnerstag in der Leipziger Michael. Zahlwoche.

B. Wenn etwa in den Jahrmärkten Veränderungen vorgegangen, beliebe man es dem Verleger zu melden.

Caiffa

Tariffa von 1 bis Hundert Reichsthaler.

Wie hoch nämlich das Pfund komme, wenn der Centner um 10 und 10 vier Thaler eingekauft wird.
NB. Den Centner zu 110 Pfund, und jeden Heller zu 55 Theilgen gerechnet.

Weñ der Centner kömmt vor		So kostet jedes Pfund.				Weñ der Centner kömmt vor		So kostet jedes Pfund.				Weñ der Centner kömmt vor		So kostet jedes Pfund.			
		gr.	pf.	hell.	thell.			gr.	pf.	hell.	thell.			gr.	pf.	hell.	thell.
1	0	0	1	17	31	6	9	0	18	66	14	4	1	33			
2	0	0	1	41	32	6	11	1	31	67	14	7	0	46			
3	0	1	0	34	33	7	2	0	44	68	14	10	0	4			
4	0	1	1	27	34	7	5	0	2	69	15	0	1	17			
5	0	1	1	51	35	7	7	1	15	70	15	3	0	30			
6	0	2	0	13	36	7	10	0	28	71	15	5	1	43			
7	0	2	1	26	37	8	0	1	41	72	15	8	1	1			
8	0	7	1	39	38	8	3	0	54	73	15	11	0	14			
9	0	10	0	52	39	8	6	0	12	74	16	1	1	27			
10	1	1	0	10	40	8	8	1	25	75	16	4	0	40			
11	1	3	1	23	41	8	11	0	38	76	16	6	1	53			
12	1	6	0	36	42	9	1	1	51	77	16	9	1	11			
13	1	8	1	49	43	9	4	1	9	78	17	0	0	24			
14	1	11	1	7	44	9	7	0	22	79	17	2	1	37			
15	2	2	0	20	45	9	9	1	35	80	17	5	0	50			
16	2	4	1	33	46	10	0	0	48	81	17	8	0	8			
17	2	7	0	46	47	10	3	0	6	82	17	10	1	21			
18	2	10	0	4	48	10	5	1	19	83	18	1	0	34			
19	3	0	1	17	49	10	8	0	32	84	18	3	1	47			
20	3	3	0	30	50	10	10	1	45	85	18	6	1	5			
21	3	5	1	43	51	11	1	1	3	86	18	9	0	18			
22	3	8	1	1	52	11	4	0	16	87	18	11	1	31			
23	3	11	0	14	53	11	6	1	29	88	19	2	0	44			
24	4	1	1	27	54	11	9	0	42	89	19	5	0	2			
25	4	4	0	40	55	12	0	0	0	90	19	7	0	15			
26	4	6	1	53	56	12	2	1	13	91	19	10	0	28			
27	4	9	1	11	57	12	5	0	26	92	20	0	1	41			
28	5	0	0	24	58	12	7	1	39	93	20	3	0	54			
29	5	2	1	37	59	12	10	0	52	94	20	6	0	12			
30	5	5	0	50	60	13	1	0	10	95	20	8	1	25			
31	5	8	0	8	61	13	3	1	23	96	20	11	0	38			
32	5	10	1	21	62	13	6	0	36	97	21	1	1	51			
33	6	1	0	34	63	13	8	1	49	98	21	4	0	3			
34	6	3	1	47	64	13	11	1	7	99	21	7	0	22			
35	6	6	1	5	65	14	2	0	20	100	21	9	1	54			



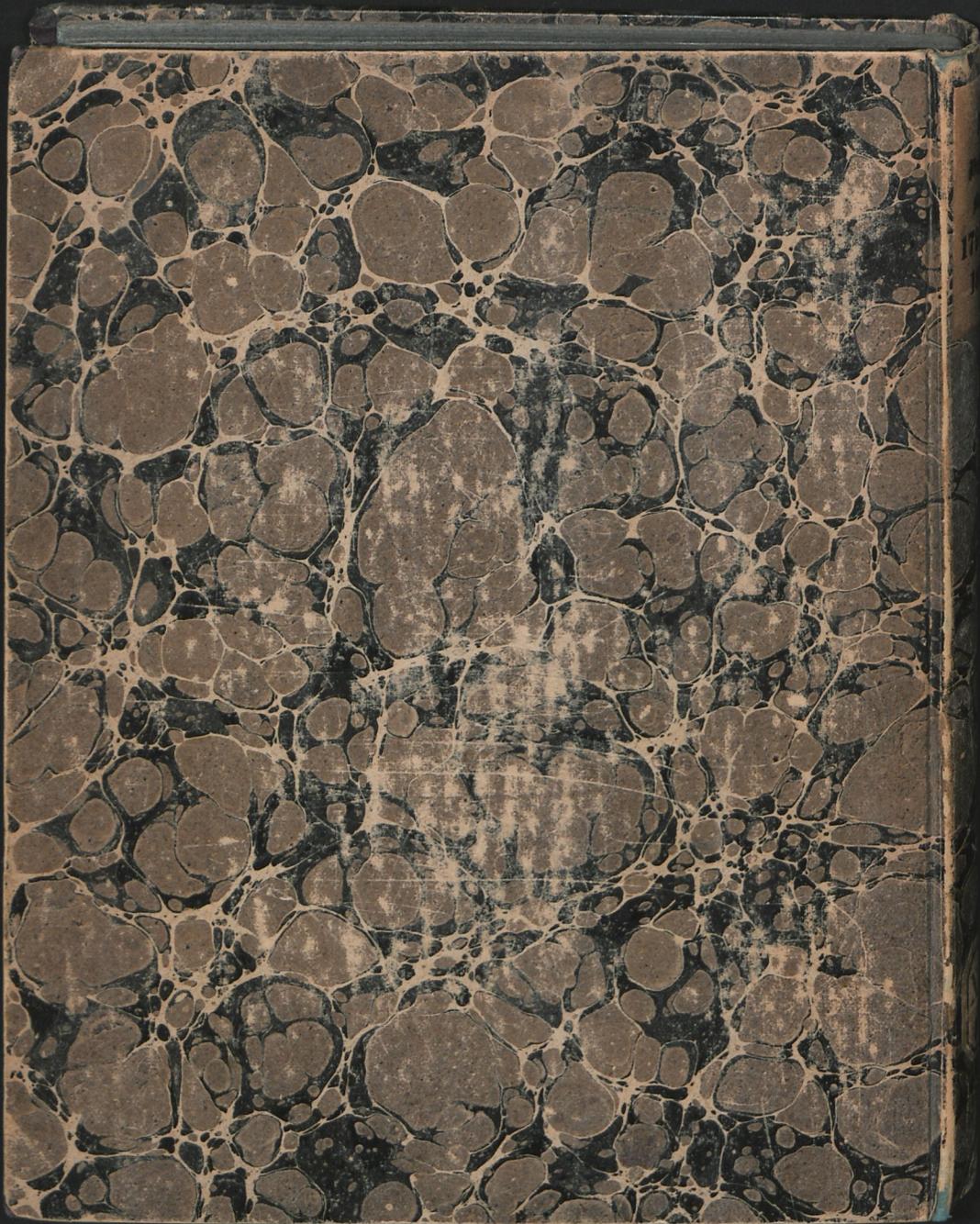
Pon. X695 f

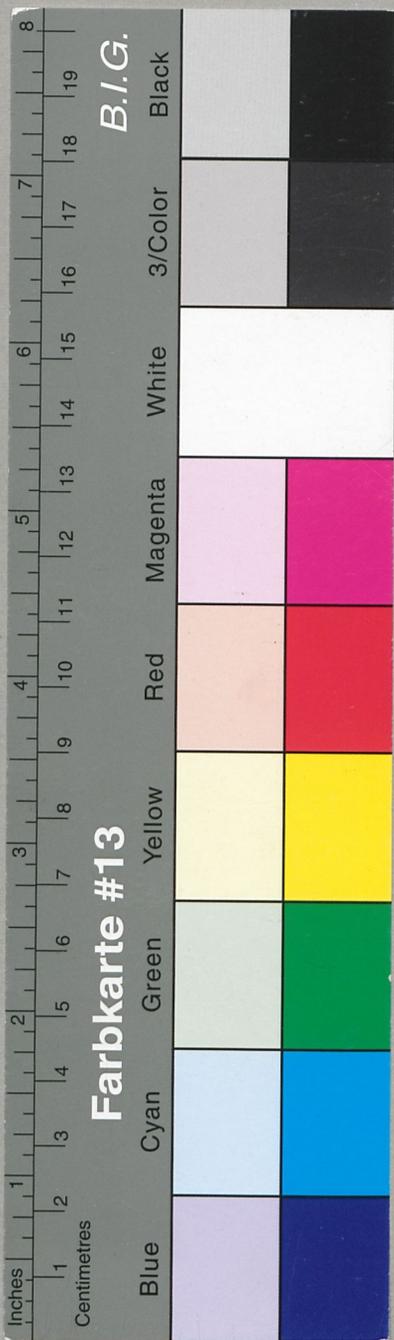
ULB Halle

005 010 039

3







Inhalt: Dessauischer
Calendar,
auf das Jahr nach Christi Geburt
1 7 9 9.

Wobey
der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang
und andere nützliche Sachen befindlich.



Mit Hochfürstlichem gnädigsten SPECIAL-PRIVILEGIO.

DESSAU,
Gedruckt und verlegt von Heinrich Gottlieb Heybruch, Hochfürstl. Hof- und
Regierungs-Buchdrucker.

